

**Bezugs-Preis**

In der Bezugszeitung des neuen Zeitungsbüros abgebaut: wöchentlich A 1.60, bei täglich erscheinenden Zeitungen ab dem wöchentlich A 2.— Durch meine zahlreichen Zeitungen und durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich wöchentlich A 4.50, für die übrigen Länder laut Sitzungszeitung.

Diese Nummer kostet auf allen Schiffen und bei den Zeitungs-Büros 10 Pf.

**Schiffahrt und Expeditionen:**  
Jahresabrechnung 8.  
Leipziger R. 150, R. 222, R. 1172.  
**Berliner Schiffahrt-Bureau:**  
Berlin NW 7, Dorotheenstr. 25.  
Tel. 1, R. 1172.  
**Dresdner Schiffahrt-Bureau:**  
Dresden Str. 6.

**Morgen-Ausgabe.**

# Leipziger Tageblatt

und  
Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 258.

Mittwoch 23. Mai 1906.

**Das Wichtigste vom Tage.**

\* Der Reichstag hat gestern den zweiten Teil der Militär-Pensionsgesetz (die Mannschaftspensionsbestimmungen) in zweiter Sitzung angenommen. (S. Bericht.)

\* Der Generaladjutant des bayerischen Prinz-Regenten, General der Kavallerie Graf Verchenfeld, ist gestern nachmittag in München gestorben.

\* Die französische Regierung bereitet einen Gesetzentwurf vor, welcher auch den Staatsbeamten das Recht, Gönnschaften zu bilden, vorsezumt.

\* Der neu gewählte ungarische Reichstag ist gestern eröffnet worden. (S. Ausland.)

**Die staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten.**

Bei dem jüngst wieder sehr regen Interesse für die staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten wollen wir es dem Themo auch gründlich äußern.

Der Stand der Privatangestellten ist nicht mehr so häufig eine Station auf dem Wege zur Selbstredigung, wie er dies früher war. Nur wenige erreichen noch das Ziel, die meisten haben sich mit der Tatsache abgefunden, daß unsere Volkswirtschaft eine sehr große Zahl abhängiger Existenz höherer Art bedingt, zu denen für immer zu gehören sie die Sozial-Pensions- und Unterhaltsversicherung einlebt, der zur Prognose und zur Erfüllung der drei Flügel der Reichsministerie dringend nötig war und auch schon tüchtig gearbeitet hat, und es wurde nun auch eine Einigung über die Gefahr der Aufzehrungserhöhung erzielt und aus ihrer die modernen armen Angestellten-Verbände entstehen lassen, deren Ertüchtigung als Vorbereitung für die Durchführung der Arbeitsversicherung zu betrachten ist.

In Deutschland nahm die Bewegung zuerst im Dezember 1901 lebhafte Formen an, als sich in Hannover eine große Anzahl von Angestellten-Verbänden zusammenhielten, um gemeinschaftlich für die Einführung der Arbeitsversicherung zu arbeiten. Sehr schnell hatte der Gedanke in den benachbarten Kreisen angenommen, so daß jetzt weit über 3000 informierte Angestellten-Verbände den gleichen Zweck verfolgen. Daß es Arbeit kostet würde, die Regierung, als die wichtigste Institution, für die Angestelltenheit zu interessieren, war's ein Sünd von ihr, war vorzusehen. Ammerhin überredete es doch allgemein, als am 2. Februar 1903 auf einer Versammlung bis der Staatssekretär Graf v. Bodenböhmi im Reichstage fühl erklärte, die Frage sei ja „gelöst“; da von den Gewerbeangestellten unter 2000 A verdiente, bei ihnen verhinderungsfähig; nur mehr verdiente, könne sich selbst verhindern. Nun, um das zu erfahren, hätte man freilich nicht erst den Herrn Staatssekretär zu irrgang brauchen; das war eine billige und nicht einmal forschte Auskunft über das, was ist, aber nicht über das, was wird werden soll. Ich möchte den Grafen v. Bodenböhmi aber doch auch in Schuß nehmen, und wer den Sozialpolitiker Grafen v. Bodenböhmi noch tiefer in einen bösen Stunde getretenen Kenntnis beweisen wollte, täte ihm Unrecht. Wir alle kennen ihn als einen sehr fleißigen und kenntnisreichen hohen Reichsbeamten und können uns unsicher vorstellen, daß ihm bei der damals herrschenden Finanzkrise im Reiche, bei den unregelmäßigen Verdöhlungen in den Einzelstaaten und vor allem bei dem ungeheuren Drängen großer Gruppen auf Weiterführung der speziellen Arbeiterschutzmaßnahmen ein gutes Gewissen sei, als er mit seinem geschulten Auge die Massenprobleme sich vor sich stürmte, die schon die bloße Vorbereitung der Staatsangestelltenversicherung, möglicherweise, ganz abgesehen von den berührten Hindernissen anderer Art. Es mag zwar gleich hier auf die an einmal Geschichtlich gemordete Antwort des leitenden Beamten im Staatssekretariat des Innern eingegangen werden, auch ich denke davon, weil sie eben nicht richtig ist. Es ist nämlich nicht richtig, daß alle Privatangestellten, die unter 2000 A verdienen, höchst verdient sind; s. B. sind ja die Gewerbeangestellten nicht; und gibt über immer noch viel zu viele, welche die Verdienste 2000 A Verdienst nicht erreichen. Wie müßten hier auch einmal auf diese verhältnisse, sehr schmeichelnde, aber auch sehr ungerechte Hochachtung zu sprechen kommen, die der wirtschaftlichen Lage des arbeitigen Arbeiters entgegengebracht wird, und die erst in neuerer Zeit einer niedrigeren und darüber für ihn schweren Einschätzung weicht, vor allen durch internationale Auflösungen unter seinen eigenen Kollegen. Während der Arbeiter mit 1800 A Lohn vielleicht keinen Betrieb hochziehen kann, ohne sich erst die Arme anzukneifen, mußte er monatelang Arbeit mit 2400 A Gehalt verbündert haben, um solche Preise zu kaufen, wenn wir die Entwicklung der politischen Parteien berücksichtigen, haben sich die wirtschaftlichen Erfolgsbedingungen ihrer Abhänger. Möchten doch nun auch die leitenden Stellen daraus die Konsequenzen ziehen!

**Zum Regierungsjubiläum des Königs von Rumänien.**

In Rumänien läuft dieser Tage großartige Jubiläumsfeierlichkeiten. Sind doch jetzt 40 Jahre verflossen, seit König Karl die Regierung seines Landes übernahm. Der normale Dodenjubiläum, der zehnjährige Anteil am 18. Februar 1908 war die Stimmung in seinem Reichsort schon weit umgedeutet, daß einem Aufschluß der vereinigten Angestellten-Verbände bei einer Audienz im Reichsamt des Innern eröffnet wurde, die Regierung habe den Bestrebungen der Angestellten kompatibel gegenüber. Sofort aber machten doch die Verbände einmal feststellen: 1) den Begriff „Privatangestellter“, 2) wie man sich die Herauszeichnung der bereits gesetzlich gesicherten Privatangestellten aus der Alters- und Invalidenversicherung denkt, und 3) möchten die Verbände eine Statistik zum Maßweile der Notwendigkeit der

Später hat sich übrigens Graf v. Bodenböhmi sehr viel freundlicher zu den Angestellten geäußert. Von 9. bis zum 28. Februar 1908 war die Stimmung in seinem Reichsort schon weit umgedeutet, daß einem Aufschluß der vereinigten Angestellten-Verbände bei einer Audienz im Reichsamt des Innern eröffnet wurde, die Regierung habe den Bestrebungen der Angestellten kompatibel gegenüber. Sofort aber machten doch die Verbände einmal feststellen: 1) den Begriff „Privatangestellter“, 2) wie man sich die Herauszeichnung der bereits gesetzlich gesicherten Privatangestellten aus der Alters- und Invalidenversicherung denkt, und 3) möchten die Verbände eine Statistik zum Maßweile der Notwendigkeit der

**Anzeigen-Preis**

Die geschlossene Zeitung für Leipzig und Umgebung 20 Pf. für einzelne 10 Pf.  
Familien-Wochenzeitung 20 Pf.  
Haushaltzeitung, Geschäftsdienstzeitung jeder Tag oder an beliebter Stelle nach Lust. Für das Erstchein an bestimmten Tagen 2. Plätze wird keine Garantie übernommen.

Anzeigen und Werbeblätter zur in der Morgen-Ausgabe  
Schluß der Ausgabe nachmittags 4 Mr.

**Einzelnen-Mannschaften:**  
Augenstahlplastik 8, alte Schuhsohle 1.  
**Hauptstädte:** Berlin:  
Gardesender, General-Gatz-Hofstallmeister,  
Lützowstraße 10.  
Gernsheimchen Rast VI R. 4000.  
**Post-Expedition:** Dresden, Marktstr. 84.

100. Jahrgang.

Von Österreich beschloßtes wir nichts; ich hoffe Österreich eine Freilassung in anderer Weise befähigten zu können.“

Röhrmann hat erwiesen daß auch hier als wenig; im April 1906 wurde Prinz Karl unter Zustimmung Napoleons durch ein Befehl zum „vorgesehenen und erledigten“ Bürgern von Rumänien gemacht, am 20. Mai desselben Jahres landete er in Turnaustein, am selben Tag in sein Land zu gelten, und am 22. Mai behörte er die Verfolgung.

In den übernommenen Ländern herrschte völlige Anarchie. Das Land stand unter der Oberhoheit der Tscheche. Fürst Karl Augustinus waren daher seine Tage glänzend, als er den rumänischen Bobot betrat, nur so mehr, als auch der größte Teil der walachischen Bevölkerung, die durch die bislangen Zustände an eine Eigentumsfreiheit gewohnt waren, es sofort auszogen, daß sie ihn bei possessorischen Gelegenheiten wie die früheren Hauptlinge und Hörden zu verjagen beabsichtigten. Doch Fürst Karl verstand es manchmal, das Wahlrecht Rumäniens zu bringen. Nur im Jahre 1871 stellte sich ihm eine gefährliche politische Schwierigkeit von großer Tragweite in den Weg: die Spannungen der Rumänen für die Franzosen, wie der finanzielle Zusammenbruch des Gebäudes der rumänischen Eisenbahnen, Straßburg — wodurch der Bauzaun dieser Bahnen in Brüge gestellt wurde — boten eine gegen Fürst Karl vertriebene feindliche Bewegung zur Folge, die von Aukland ausging und in den Berglanden gipfelte. Der Fürst sollte die Regierung sofort niederlegen. Das war für den Fürsten eine sehr bewegte Zeit, aber er verstand es, den russischen Verstärkungen zu entgehen.

Der Ausbruch des russisch-türkischen Krieges drohte ihm abermals mit Aukland in Verwickelung. Sachsen brachte Rumäniens als Durchmarschland. Das Kaiserreich dem russischen Kaiserreich in diesem Kriege Heimath leiste, lag nicht im tuftigen Blume. Doch die russische Niederlage vor Pleven drohte den ganzen rumänischen Frieden über den Donau zu zerreißen. Daß Fürst Karl sich man noch Rumäniens um, und es bleibt eine übertriebene geschichtliche Tatsache, daß gerade die Russen über die Aspekte angezeigte rumänische Arme Aukland zum Siege über die Türken verhalf. Fürst Karl zwang die Sietung Rumäniens zur Nebengabe, und Osman Polka wurde von ihm gefangen genommen. Am 22. März 1877 wurde die Unabhängigkeit Rumäniens erklart und am 2. März 1881 seine Erhebung zum Königreich ausgesprochen.

Der Rumäne noch Auklandland in Erinnerung hat, der wird, wenn er sich an Ort und Stelle befindet, hören über die Umwidungen, die sich während der Regierung des Königs König Augustus angestellt haben. Die Entscheidung des Donaus und Kertsch kommt insbesondere auf den Gebiet des Strasses, Waller und Eisenbahndamms am Ausland weniger — wie man im übrigen annimmt — als Aukland, obwohl Rumäniens nach Aukland das größte Auklandland in Europa sein könnte. Der Rumäne steht nämlich in großer Freiheit mehr die Natur wohnt und ist kein großer Freizeit, eigener Arbeit und rationeller Betriebschaltung, möglich für die Regierung durch Errichtung von Auklanddalen und Betriebserhaltung unzureichend eingesetzt. Dagegen hat man neuerdings ein ausgezeichnetes Interesse für die Industrie gewonnen, wesentlich für die Petroleumindustrie, die sich eine derartige Ausweitung genommen hat, wie man sie in den vor 20 Jahren noch bulgarischen Staate niemals hätte träumen lassen.

An dieser Industrie ist Deutschland mit einem Anteil von 10 Millionen Mark interessiert, weshalb die auch in der hohen Branche die „rumanisch-deutsche“ Betriebsform genannt wird. Sie ist noch jungen Datums, der Produktionswert beträgt angeblich 1.26 Prozent des Gesamtumsatzes auf dem Weltmarkt. Die Vereinigten Staaten von Amerika und England haben ebenfalls mit 45.44 Prozent die Führung, doch ist sie fortgesetzte Steigerung zu erwarten. So daß eine gute Zukunft zu erwarten steht. In Deutschland sind bereits gute Anstrengungen für eine entsprechende Auklandorganisation vorhanden. Berlin, Hamburg, Bremen, Wazern, Wazern und Bremen sind darin sehr vorausgetreten, als Deutschland durch seinen einheitlichen Zollverein die Auklandindustrie vor 20 Jahren noch ausgenommenen Betriebe ausgeschlossen.

Auf dem Gebiete der Handelsbeziehungen mit Rumäniens steht Deutschland als Einflußland an der Spitze. Dazu kommt Österreich-Ungarn, weiter Großbritannien, Italien, Frankreich, Niederlande, Belgien usw. Insbesondere der Auslandsanteil Rumäniens ist Belgien das Land, das die meisten rumänischen Produkte besitzt, es folgt Österreich-Ungarn, Italien, die Niederlande, England und Deutschland usw. Bei der nächsten Jahresbilanz dürfte insofern ein Wechsel eintreten, als Deutschland durch seinen ausschließlichen Zollverein die Auklandindustrie vor 20 Jahren noch ausgenommenen Betriebe ausgeschlossen.

Am Ende des Jubiläums steht mit seinen Textilwaren die größte Gruppe auf, danach kommen Metalle und Metallwaren. Der mittlere Jahreswert der rumänischen ausführten Metallwaren dürfte für das gegenwärtige Jahr mindestens auf 75 Millionen Franken zu berechnen sein; für das nächste Jahr sogar noch erheblich höher, weil ein großer Teil dieser Waren zu Spekulationszwecken angefertigt wird.

Die Donauhafen behaupten ihren Platz in dieser Branche. Das drei Viertel der Einwohner kommt von Galatz. Deutsches Anteil nimmt von Jahr zu Jahr zu. Es liefert ein Drittel des Bedarfs an Rohstoffen, etwa die Hälfte des Bedarfs an Gütern und sieben bis acht Drittel des Bedarfs an industriellen Rohstoffen, Maschinen, Werkzeugen, Eisen, Blei, Eisen, Eisen und Eisen. Neuwerdung wird auch unsere Rolle dort eingerichtet, insbesondere bestehen die rumänischen Eisenbahnen dort durch deutsche Hilfe.

Während jedoch Deutschland mit seinen Waren den rumänischen Markt für sich erobert, läßt der Wert der englischen Einfuhr von Jahr zu Jahr zurück; noch in den letzten 5 Jahren betrug er 25 Prozent des Gesamtimportes, heute nur noch 10 Prozent.

So ist Deutschland durch wirtschaftliche Interessen eng mit dem Lande verbündet, auf dessen Nation ein Hohenpöller sprach.

Wie es den König gelingen unter seiner fernerer Regierung die politische Selbständigkeit Rumäniens zu erhalten und dem guten Untergang einer erstaunlichen wirtschaftlichen Entwicklung eine geistige Fortsetzung zu teilen werden zu lassen.

**Deutsches Reich.**

Leipzig, 23. Mai.

\* Der Kaiser an den Staatssekretär von Stengel. Der Reichsminister schreibt: Der Kaiser richtete an den Staatssekretär einen. v. Stengel folgendes Telegramm: „Nachdem der Reichstag die Steueraufgaben in der dritten Sitzung angenommen hat, ist es mir ein Verdienst, Ihnen für Ihre hervorragenden Verdienste um das Bestandkommen dieses für die Zukunft des Reiches so bedeutungsvollen Werkes der Reichsfinanzreform Meine wahre Anerkennung auszusprechen.

„Die Ausübung des Wohlstands, der Verschuldung des Staates quo wird sich die nationalen Freiheiten unter keinen Umständen abringen lassen wie sie wollen.“

„Die Ausübung des Wohlstands, der Verschuldung des Staates quo wird sich die nationalen Freiheiten unter keinen Umständen abringen lassen wie sie wollen.“

Die „Rat-Sitz“ versichert hierzu: „Von diesem Platz Standpunkt der Anerkennung des Staates quo wird sich die nationalen Freiheiten unter keinen Umständen abringen lassen wie sie wollen.“







# München und das Bayerische Hochland

**Zegernsee** — Bayer.  
Hochgebirge.  
732 Meter ü. d. M.  
von München in 1 Stunde zu erreichen.  
Altberühmter, moderner Sommerfrischort mit reizendem See und umgeben  
von herrlichen Bergen. Nähert Anzahl reicht der Verschönerungsverein.

**Schlirsee,** —  
1½ St. Bahnfahrt v. München  
786 Meter ü. d. M.  
Geschützte Lage.

Post. Telegraph. Telefon. Str. Wärme u. Seebäder. Elekt. Beleuchtung. Hochwassersicherung. Flieger u. Schiffahrtsgesellschaft.

**Kurheim Dr. Oelger Partenkirchen**  
Geschäftiges Lage. Wechselseitig u. alle Arten Bilder, Röntgen-Kabinett.  
Zimmer inkl. Pension ab 40.—. Nähe durch die Verwaltung.

**Partenkirchen** □  
Luft-Kurort für Sommer u. Winter im bayr. Hochgebirg  
730 m. ü. M. in wunderschöner Lage am Fuße der Zugspitze,  
Bahnanschluss mit München, 9½ Fahr., gute Hotels, Pensions, viele Villen und Wohnungen. Preisgestaltung über  
10000 Jähr. Prospekte sie. durch den Verschönerungs-Verein.

**Feldafing** am Starnbergersee  
• Hotel Kaiserin Elisabeth von Österreich •  
Haus 1. Ranges mit allen Confort. Das ganze Jahr offen.  
Herrliche Aussicht über See u. die Gebirgskette. Strandpromenade, prachtvolles Park-  
u. Wiederaufbau. Pensions nach Schweizer-Stil v. M. — schwefl. Ausser  
Juli und August grosser Preisverhandlung. O. Kraft. Besitz.

**Undosa-Bad Starnberg.**  
Seebad • Einzel-, Bassin- und Schwimmbäder. Wellenbad  
künstliche Meereswellen durch Elektromotoren  
Seestaurant • erstklassig. Etablissement in herrlich. Lage.

**Kochel- See** —  
Fahn-  
Walchen- See Kochel,  
Idyllisch am See gelegenes Dorf, um-  
rahmt vom herrlichen Alpengebirge (Herrngang) mit sehr vielen kleinen  
Höhenlagen, höchstens 1000 m. Privat-  
wohnungen, kleine Sommersiedlungen,  
Antonius u. Wigand, seit Jahren den  
Verkehr über neue Kassierergassen  
nach dem Walchensee, einem der  
arktischen Gebirgsseen mit herrlichen  
Hochgebirgspanoramen; in den Hütten  
am See gute Unterkunft. Nähe durch  
Fernbahn- und Auto- u. Wagenlinie.

**Hammersee**  
Von München aus 1 Stunde. Lohnende Baudarre: München-  
Herrsching-Stegen-Grafenau-München. Bahnfahrt auf dem See.  
Wörth-Pilsen-Uetting-Stegen-Herrsching. Aufzug an  
Wörth, Pilsen u. Wesslinger-See und durch das waldige Riesel-  
tal zum Kloster Andechs.  
Zufahrtslinien: München-Pasing-Herrsching und München-  
Grafenau-Stegen. Rundblick auf die Alpen.

**Sommerfrische Nossen.**  
Perle des Mühlentals.  
1½ □ km Waldpark.  
Römerstein-Jella. 20 □ km Jena.  
Kästle durch den Verkehrsverein.

**Bad Schweizermühle**  
Gäst. Schweiz. — Bahnstation Königstein a. G.  
**Sommerfrische und Kuranstalt**

Die schönste böhmisches Thherapie. Bäderne, Wasche, Luft, Sonne, u. elektr. Lichtbäder.  
Behandlungen, sieht. Wechselbäder, method. Wärmungen. Prostif. fehl.  
Tel. Hofstall-Schweizermühle 1. Badeamt: Dr. Flemming. Besitzer W. Schröder.

**Erbg. Cunnersdorf bei Königstein.**  
Augenheuer Anstalt im schattigen Lindengarten. Freundschaftliche u. häusliche  
Gest. u. Fremdenzimmer, 25 Sesselbetten. Kuranstalt gute und preiswerte Ver-  
wirthung. Gast Leinenwälder Bürgerstall. Eigene Kücherei im Hause. Otto Kopprusch.

**Dr. W. Balser's Sanatorium f.  
Nervenkranken**  
Koeppeisdorf bei Sonneberg in Thüringen.

**Wiesbaden** Badhotel „Zum goldenen Ross“.  
Eigene Karre Thermalquelle im Hause.  
Garantiert reine Bader ohne Tücherwasserbad,  
Elekt. Dampfbäder. In Verbindung mit Thermalbäder.  
Sessel einfach. Zimmer u. Bad v. 6.-8. An. Tel. 308.

**Westend-Hotel Bad Wildungen.** Eröffnet 1906.  
Neues, durchaus modernes Haus 1. Ranges,

allen Anforderungen der Reise entsprechen. Räthisches Bldn. 200. Bemerkenswer-  
tige Geschäftsbüros. Große Restaurations- Bldn., Salons- und Billardzimm.  
Salon in allen Etagen. 60 große luxur. Säume mit 8 Tischen und vielen Sofas.  
Badehaus 1. Klasse. Service an kleinen Tischen. Kein Table d'hôte - Zwang.  
Offene gelände Saal im vornehmen Teile des Hauses abgibt den neuen Wertheim und der  
Tel. Telefon, Autogramm. Postkarte auf Wunsch durch den Tel. J. Hoefer.

**Villa im bayrischen Gebirge,**

8 Zimmer, voll. eingerichtet mit allen Beförde., praktischen Ausbildung und Gelegenheit  
zu den höchsten Reisen. Preise (z. B. Salzburg, Neuschwan.), je im ganzen oder geteilt  
zum 1. Juni ob zu vermieten. Preis nach Reihenfolge.

Adresse: Michell-Aufl., Schlossberg, Oberammergau.

**Arosa.** 1840 Kt. Graubünden.  
Hotel & Pension Hohenfels

Prachtvolle, sonnige, windgeschützte, saubere Lage inmitten ausgebauter Nadel-  
waldungen. Komfortables Bass. Gesellschaftszimmer, Bad und Douche, Zentral-  
heizung, elektrisches Licht — Jahresbetrieb. G. Weidmann-Lingenthal.

**Kuranstalt**  
**Ebenhausen**  
700 m. ü. d. M.  
Isartal b. München

Eröffnet 1905. 3. Herste.

**Miesbach**  
am Fuße der Alpen. Strecke  
München-Schliersee.

Waldreiche Umgebung. Vereinsstätte, Wasser- u. Dampf-  
schwimmbad; warme u. medizinische Bäder. Gute Hotels u. Gasthäuser. Pracht-  
volle Gelegenheit für Wintersport. Bauschuster (Denzig). Quartiere in und außer  
dem Markt. Auskunft d. d. Verschönerungs-Verein.

**Rad Aibling** am Fuße des Wendelsteins.  
Erstes u. grösstes  
Moorbad Bayerns.

Grossartige Erfolge. Prospekte durch den Kurrverein.

**Oberstdorf** — Allgäuer Alpen.  
843 m. ü. d. M.

Sommer- u. Winterstation.

Prospekte und Wohnungsvorschläge durch den Verschönerungs-Verein.

Besuch 1905: 12,000 Personen.

Gasthof z. Hirsch Hotel Löwen Hotel z. Mohren Parkhotel Luitpold

A. Mers. H. Höglund. S. Straßendorf. A. Stolze.

Gasthof Sonne und Café u. Wein-Restaurant Hotel-Pension Rubihaus

K. Richter. Stampfle. Familie Thoma.

Wer sich in München nied-  
lassen will, lese die Schrift

Führer und Ratgeber

Höhenlage 520 m. ü. d. M. zur dauernden Ansiedlung.

Diese Schrift enthält alles Wissenswerte über Wohnungen, Bildungs-  
wesen, Steuern, Dienstleistungen, Sport, Ausflüge usw. u. s. w. Katalog zu beziehen direkt

Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs  
in München und im bayr. Hochland (e. V.), München, Geschäftsräume Weißstraße 8/III.

Prospekte versendet

die Aktiengesellschaft der Judenfürsorge von Tönn-  
Kranken-  
halle

Weltweite Aufschlussarbeit bereitwillig der Kurrverein Rad Tolz

## Amtlicher Teil.

Auf den Um- und Erweiterungsdaten des Hygienischen Instituts zu Leipzig, an der Mittwochsschule, liegen die

1) **Große und Maurerarbeiten, 2) Zimmerarbeiten.**

3) **Giebeldecke-Dach u. 4) Eisenarbeiten (Tröger)**  
verglichen werden. Die Auszahlung unter den Bewerbern, die Verstellung der Arbeitsergebnisse in einzelne Post, sowie das Recht der Zurückstellung ähnlicher Angebote werden ausdrücklich vorbehalten.

Arbeitsbeschaffungen steht Auftragsbekämpfung durch, sowohl der Bereich reicht, bei dem unzureichende Zusammenkünfte, wobei auch weitere Maßnahmen erzielt werden, gegen Übersetzung des Schätzungsberichts zu 1) — 4.000 A., zu 2) — 2.000 A., zu 3) und 4) — 1.000 A. zu entnehmen, bzw. werden müssen auf Antrag mit der Post unter Kenntnahme der Beobachtungen geprüft. Nach Eingang des ausführlichen und rechtsgültigen Arbeitsbeschaffungsberichts wird die untersuchte Betrag unter Abzug eines Prozents widerstellt.

Die Angebote, welche Eigenart des Dienstes besitzen und die deren Ausbildung nicht verhindern will, sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen.

zu 1) bis 4) ist spätestens den 30. Mai 1906

postfertig zu erstatten. Die Bewerber bleiben bis 1. Juli 1906 an ihr Recht gebunden und haben darüber als obige zu berichten, wenn sie dann ein Beurteilungsbericht nicht erfolgt. Der Bericht eingereicht und zugestellt ausdrücklich Angebote werden überprüft.

Königl. Bauaufsicht u. Königl. Universitäts-Rentamt Leipzig, am 22. Mai 1906. 1817

## Realgymnasium.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs soll in unserer Schule

Freitag, den 25. Mai, früh 9 Uhr

feierlich begangen werden. Die Feierstunde hat Herr Professor Dr. Schröder übernommen.

Zur genannten Teilnahme an dieser Feier besteht ich mich im Namen des Lehrers-Collegiums ganz ergeben eingeladen.

Leipzig, den 22. Mai 1906.

soz. Dr. Böttcher, Rektor.

## Konkursmasse-Verkauf.

Waren und Inventar der Konkursmasse des Kaufmanns

Behrrens Behrens, in ihrem „Behrens & Co. Dresdner Groß-Lager“ (Handlung von Baumwolle, Manufaktur-

und Webwaren), im Sackhausgarten von zusammen etwa 60.000 A.

soz. am Sonnabend, den 26. Mai, nach 4 Uhr, im Ge-

richtsgebäude Leipzig, Thomaskirche 4, im ganzen mehrheitlich verkaufen.

Die Besichtigung ist am Mittwoch, den 23. und Freitag, den

25. Mai, früh von 9 bis abends 6 Uhr am Sackhaus, den

26. Mai, früh von 9 bis nachmittags 3 Uhr gestattet. Der Verkauf kann zu Auftragsbedingungen bis 30. September 1906 ermöglicht werden. Die Verkaufsbestimmungen werden im Bietungsbericht angegeben.

Leipzig, den 21. Mai 1906.

soz. Paul Gottschalck, Kaufhausmeister.

## Auktion.

Freitag, den 25. Mai, vormittags um 10 Uhr am, soll

Rathausstraße 1, Tr. II. III. Etage (Sektor 60) ein

## Mobilienauflösung

Öffentlich nachstehend verkündet werden.

soz. Franke, Notarrichter.

## Auktion.

Sonnabend, den 26. Mai, vormittags um 10 Uhr, soll Gerberstraße 33, II. Etage, der gesuchte Nachlass Bleiber, befindet sich

Wieder, Bettw. Wäsche und anderen Gegenständen, versteigert werden.

soz. Hermann Axthelm, Notarrichter.

## Aus den übrigen Amtsblättern:

In das Güterrichteramt eingetragen worden: Der Oberlehrer Karl Gottlieb Gottlieb Bernemann in Leipzig und seine Ehefrau Caroline Auguste Anna geb. Seidel haben durch Vertrag vom 17. Mai Gütertrennung vereinbart. — Der Kaufmann Carl Otto Möller in Leipzig-Westend und seine Ehefrau Auguste Wilhelmine vertragt. Möller als Kaufmann durch Vertrag vom 4. Mai Gütertrennung vereinbart. — Der Oberlehrer Albert Karl August Krug in Leipzig und seine Ehefrau Anna Marie Bremke haben durch Vertrag vom 17. Mai Gütertrennung vereinbart.

Wittwoch, den 23. Mai, vormittags 11 Uhr fallen in Leipzig, Weiberstraße 19-21, 1 Tiefgaragetrakt, 1 Verwaltungstrakt, 1 Wohntrakt, 1 elektrische Motor, 1 Kellergasse, 1 Kreislauf, 1 Segelt mit 24 Rädern, 1 Wasch- und 1 Segelt mit 6 großen Märschen-Schlitten für öffentliche Versteigerung öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen und Arbeitsbeschaffungen für diese Arbeiten liegen in unserem Dienstbüro, Haus Nr. 2, Obermarkt, Zimmer Nr. 446, und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 4,00 A. zu 1) und 2,50 A. zu 2) zusammen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Bemerkung „Lieferung von 2000 A. und mit der Aufschrift: zu 1) Große,

Maurer- und Zimmerarbeiten für die Weißglashütten, zu 2) Lieferung der Eisenkonstruktion für die Weißglashütten“, versteigert, in dem oben bezeichneten Geschäftshäusern, die Weißglashütten, am Mittwoch, den 6. Juni 1906, 11 Uhr vormittags, versteigert eingeschieden. Die Eröffnung des Angebotes erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftshaus Nr. 426 in Gegenwart der einen erfahrenden Personen oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Ausführung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 21. Mai 1906. T. A. Nr. 4282.

Des Rates Deputation zum Straßenreinigungswesen.

soz.

Es soll je einer Unternehmer verlangt werden:

1) Die Ausführung der Großen, Maurer- und Zimmerarbeiten für die Herstellung der Straßenbrücke im Zuge der Auguststraße, sowie der Fußgängerbrücke im Zuge der August- und Eduardstraße.

2) Die Lieferung der Eisenkonstruktion für die Straßenbrücke im Zuge der Auguststraße und für die Fußgängerbrücke im Zuge der Eduardstraße und Eduardstraße.

Die Bedingungen und Arbeitsbeschaffungen für diese Arbeiten liegen in unserem Dienstbüro, Haus Nr. 2, Obermarkt, Zimmer Nr. 446, und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 4,00 A. zu 1) und 2,50 A. zu 2) zusammen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Bemerkung „zu 1) Große,

Maurer- und Zimmerarbeiten für die Weißglashütten, zu 2) Lieferung der Eisenkonstruktion für die Weißglashütten“, versteigert, in dem oben bezeichneten Geschäftshäusern, die Weißglashütten, am Mittwoch, den 6. Juni 1906, 11 Uhr vormittags, versteigert eingeschieden. Die Eröffnung des Angebotes erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftshaus Nr. 426 in Gegenwart der einen erfahrenden Personen oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Ausführung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 21. Mai 1906. T. A. Nr. 4282.

Des Rates Deputation zum Straßenreinigungswesen.

soz.

Es soll eine Unternehmer verlangt werden:

1) Die Ausführung der Großen, Maurer- und Zimmerarbeiten für die Herstellung der Straßenbrücke im Zuge der Auguststraße, sowie der Fußgängerbrücke im Zuge der August- und Eduardstraße.

2) Die Lieferung der Eisenkonstruktion für die Straßenbrücke im Zuge der Auguststraße und für die Fußgängerbrücke im Zuge der Eduardstraße und Eduardstraße.

Die Bedingungen und Arbeitsbeschaffungen für diese Arbeiten liegen in unserem Dienstbüro, Haus Nr. 2, Obermarkt, Zimmer Nr. 446, und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 4,00 A. zu 1) und 2,50 A. zu 2) zusammen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Bemerkung „zu 1) Große,

Maurer- und Zimmerarbeiten für die Weißglashütten, zu 2) Lieferung der Eisenkonstruktion für die Weißglashütten“, versteigert, in dem oben bezeichneten Geschäftshäusern, die Weißglashütten, am Mittwoch, den 6. Juni 1906, 11 Uhr vormittags, versteigert eingeschieden. Die Eröffnung des Angebotes erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftshaus Nr. 426 in Gegenwart der einen erfahrenden Personen oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Ausführung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 21. Mai 1906. T. A. Nr. 4282.

Des Rates Deputation zum Straßenreinigungswesen.

soz.

Es soll eine Unternehmer verlangt werden:

1) Die Ausführung der Großen, Maurer- und Zimmerarbeiten für die Herstellung der Straßenbrücke im Zuge der Auguststraße, sowie der Fußgängerbrücke im Zuge der August- und Eduardstraße.

2) Die Lieferung der Eisenkonstruktion für die Straßenbrücke im Zuge der Auguststraße und für die Fußgängerbrücke im Zuge der Eduardstraße und Eduardstraße.

Die Bedingungen und Arbeitsbeschaffungen für diese Arbeiten liegen in unserem Dienstbüro, Haus Nr. 2, Obermarkt, Zimmer Nr. 446, und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 4,00 A. zu 1) und 2,50 A. zu 2) zusammen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Bemerkung „zu 1) Große,

Maurer- und Zimmerarbeiten für die Weißglashütten, zu 2) Lieferung der Eisenkonstruktion für die Weißglashütten“, versteigert, in dem oben bezeichneten Geschäftshäusern, die Weißglashütten, am Mittwoch, den 6. Juni 1906, 11 Uhr vormittags, versteigert eingeschieden. Die Eröffnung des Angebotes erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftshaus Nr. 426 in Gegenwart der einen erfahrenden Personen oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Ausführung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 21. Mai 1906. T. A. Nr. 4282.

Des Rates Deputation zum Straßenreinigungswesen.

soz.

Es soll eine Unternehmer verlangt werden:

1) Die Ausführung der Großen, Maurer- und Zimmerarbeiten für die Herstellung der Straßenbrücke im Zuge der Auguststraße, sowie der Fußgängerbrücke im Zuge der August- und Eduardstraße.

2) Die Lieferung der Eisenkonstruktion für die Straßenbrücke im Zuge der Auguststraße und für die Fußgängerbrücke im Zuge der Eduardstraße und Eduardstraße.

Die Bedingungen und Arbeitsbeschaffungen für diese Arbeiten liegen in unserem Dienstbüro, Haus Nr. 2, Obermarkt, Zimmer Nr. 446, und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 4,00 A. zu 1) und 2,50 A. zu 2) zusammen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Bemerkung „zu 1) Große,

Maurer- und Zimmerarbeiten für die Weißglashütten, zu 2) Lieferung der Eisenkonstruktion für die Weißglashütten“, versteigert, in dem oben bezeichneten Geschäftshäusern, die Weißglashütten, am Mittwoch, den 6. Juni 1906, 11 Uhr vormittags, versteigert eingeschieden. Die Eröffnung des Angebotes erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftshaus Nr. 426 in Gegenwart der einen erfahrenden Personen oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Ausführung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 21. Mai 1906. T. A. Nr. 4282.

Des Rates Deputation zum Straßenreinigungswesen.

soz.

Es soll eine Unternehmer verlangt werden:

1) Die Ausführung der Großen, Maurer- und Zimmerarbeiten für die Herstellung der Straßenbrücke im Zuge der Auguststraße, sowie der Fußgängerbrücke im Zuge der August- und Eduardstraße.

2) Die Lieferung der Eisenkonstruktion für die Straßenbrücke im Zuge der Auguststraße und für die Fußgängerbrücke im Zuge der Eduardstraße und Eduardstraße.

Die Bedingungen und Arbeitsbeschaffungen für diese Arbeiten liegen in unserem Dienstbüro, Haus Nr. 2, Obermarkt, Zimmer Nr. 446, und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 4,00 A. zu 1) und 2,50 A. zu 2) zusammen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Bemerkung „zu 1) Große,

Maurer- und Zimmerarbeiten für die Weißglashütten, zu 2) Lieferung der Eisenkonstruktion für die Weißglashütten“, versteigert, in dem oben bezeichneten Geschäftshäusern, die Weißglashütten, am Mittwoch, den 6. Juni 1906, 11 Uhr vormittags, versteigert eingeschieden. Die Eröffnung des Angebotes erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftshaus Nr. 426 in Gegenwart der einen erfahrenden Personen oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Ausführung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 21. Mai 1906. T. A. Nr. 4282.

Des Rates Deputation zum Straßenreinigungswesen.

soz.

Es soll eine Unternehmer verlangt werden:

1) Die Ausführung der Großen, Maurer- und Zimmerarbeiten für die Herstellung der Straßenbrücke im Zuge der Auguststraße, sowie der Fußgängerbrücke im Zuge der August- und Eduardstraße.

2) Die Lieferung der Eisenkonstruktion für die Straßenbrücke im Zuge der Auguststraße und für die Fußgängerbrücke im Zuge der Eduardstraße und Eduardstraße.

Die Bedingungen und Arbeitsbeschaffungen für diese Arbeiten liegen in unserem Dienstbüro, Haus Nr. 2, Obermarkt, Zimmer Nr. 446, und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 4,00 A. zu 1) und 2,50 A. zu 2) zusammen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Bemerkung „zu 1) Große,

Maurer- und Zimmerarbeiten für die Weißglashütten, zu 2) Lieferung der Eisenkonstruktion für die Weißglashütten“, versteigert, in dem oben bezeichneten Geschäftshäusern, die Weißglashütten, am Mittwoch, den 6. Juni 1906, 11 Uhr vormittags, versteigert eingeschieden. Die Eröffnung des Angebotes erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftshaus Nr. 426 in Gegenwart der einen erfahrenden Personen oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Ausführung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 21. Mai 1906. T. A. Nr. 4282.

Des Rates Deputation zum Straßenreinigungsw

**Neuheiten bester Stoffe, mit einem eleganten Anzug nach Maass für 45 resp. 50 Mark.**  
**Liepzig, Schützenstraße 1,** Die Stoffe sind vorzüglich im Tragen und für tadellosen Sitz sehr Garantie. — Verschärfte, niedrige Gehäuseteile und beschleunigter Ruhm ermöglichen die billigen Preise.  
Hotel Kaiserhof. **Otto Wollschläger, vorm. Weislog & Leistner, Hösleferant.**



**Rohrkoffer, Patentkoffer, Bügelkoffer, sämmtliche Rindleder-Reisetaschen und Lederwaaren. Koffer- und Taschenfabrik Rust, Neumarkt 7.**

**Wer seine Wäsche schonen will gebrauche Dr. Thompson's Seifenpulver.**  
Marke Schwan. Zu haben in allen besseren Geschäften.

**Vaterländische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Elberfeld.**

**Grundkapital: 9 Millionen Mark.**  
 Aktives Ende April 1906. Aus Versicherungsverträgen gesammelte Beiträge, Kapitale und Renten bis Ende April 1906. 82 200 000 Mk. 88 500 000 Mk.

**Lebens-, Renten-, Haftpflicht- und Unfallversicherungen aller Art.**

**Niedrige Prämienstzze, günstige Versicherungsbedingungen, grösste finanzielle Sicherheit, kulanteste Schadenregulierung.**

Ankündigungen und Prospekte bereitwillig und kostenlos durch den Vorstand in Elberfeld, sowie durch die Herren Generalagenten Paul Mackel, Leipzig, Kämerstrasse 29, I., Inspektor Anton Hinsel, Leipzig, Südstrasse 74, I., Inspektor Alfred Grossmann, Leipzig, Kantstrasse 35, und sämtliche Agenten der Gesellschaft.

Ehrliche Agenten und stille Vermittler finden allerdurch lohnende Beschäftigung.

### Unterricht.

**Direktor O. Runge's Vorbereitungskurse** (seit f. d. Maturitäts-, Fähnrichs- und Einj.-Freiwill.-Examens, sowie f. all. Klassen höher. Lehranstalten. Zahlreiche, vorzügl. Erfolge (auch im März dieses Jahres). Dankschreiben u. gef. Einsicht. Amt. Humboldtstr. 81 erb. von 1-3 Uhr nachm. sonst

### Für den Hochsommer! — Neue Schneiderei-Kurse

der Schule des Verlags der „Deutschen Moden-Zeitung“, Leipzig, Schlossgasse 9.

#### I. Abendkurse für Schnittzeichnen und Schneiderin.

Termin wöchentlich von 7-10 Uhr. Monatlich 12 Mark. Gelehrt wird im ersten Monat: Das Weben und Schnittzeichnen nach Form- und perspektiv. Weisen; im den weiteren Monaten: Das Schnittzeichnen unter Beurteilung der Stoffbeschreibungen. — Das Knüpfen. — Das Herstellen von Garnierern.

**II. Schnellkurse** für Schnittzeichnen u. Schneiderin. Täglich vor- und nachmittags. Ein Monat 36 Mark.

Bergr. Unterricht in der prof. Damen- u. Edm. Schule im Rahmen, Sachsen, Karol. u. Festigkeit über Formen und Schnittzeichnen. Gebild. Akadem. Georgii. 2, III. Voitach. Schule-Gut. 20 A



Ankündigung. Prospekt frei. Preisprospekt 8188.

**Rackows Unterr.-Anstalt**

Die Schriften, Handelsrechte und Sprachen. Universitätstr. 2, II. Schule u. gründliche Vorbildung für den Beruf als Buchhalter, Korrespondent, Steuerberater, Maschinenmechaniker. Kurse für Damen u. Herren. Beauftragte und seitliche Schüler werden vom Institut direkt platziert.

**Spezial-Kurse für Buchführung Angestellte** in Magistr., Kolonial-, Bank-, Speditionsschule. Geschäft. im Kaufm. Inst. Institut

**Chapison,** Begr. 1886. Thomaestr. 2. Unterricht. Unter. von früh 8 bis abends 10 Uhr. — Eintritt jedermann. Prospekt frei. Sprechst. nur an Werktagen.

**Privat-Unterricht — Pension.** Vorber. u. Einjähriges-Examen etc. Dr. Böhmann, Dickestr. 1, Ecke Fleischstr.

Prospekt frei. C. Schmidt, Schulstr. 8, sehr gründlich Schneiderin, Schriftf. Sprachunterricht, latein, griech. Naturw. Kunst. Unterricht. 8187

**Handels-wissenschaftliche Kurse** Johannisplatz No. 5, I. Et. Volkswirtsch.-Lehre, Bank- u. Börsenk. Wechsel-, Konkurs- u. Steuerlehre, Buchführung, Stenographie u. Maschinen-Schr. Sprachunterricht. Deutsch für Ausländer.

**BERLITZ SCHOOL** Universitätstrasse 18/20 (Südwest. Bld.) RUSSISCH  
 Französisch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Ausländer. Prospekt gratis. Prospekt gratis.

### Für Parket und Linoleum!

**Die nass wischbare Bodenwichse**  
 Parket-Rose

Hochglanz ohne Glätte.

Absolut geruchlos, ohne jede schädliche Einwirkung auf Farbe des Holzes oder Linoleums, ist Parket-Rose die wirtschaftlichste aller Bohnermassen, denn um volles Erfolg zu erreichen, muss diese sehr dünn und sparsam aufgetragen werden!

Nach dem Nassen Wischen genügt ein leichtes Nachreiben mit weichen Lappen und der alte Hochglanz ist wieder hergestellt!

Preis per 1/2 Ko. Dose **M. 1.50** per 1/2 Ko. Dose **M. 0.90.**

Allgemeine Fabrikanten Finster & Meissner, Lackfabrik, München. Niederlagen:

Ansbacher Hof: Emil Schwarze, Seifensieder. Bayreuther Str. 40: Gebr. Kretschmar Nachf., Drogerie. Bayreuther Str. 24: Ewald Spaarmann, Drogerie. Bayreuther Strasse 28: Otto Lippmann, Drogerie. Berliner Strasse 6: Ernst Schulze, Drogerie. Brühl 1 gegenü. 6. Hainstr.: Central-Drogerie Karl Seiter Nachf., Drogerie. Brühl 10: A. Niedlich Nachf., Drogerie. Brühl 12: Frits Senf, Drogerie. Frankfurter Strasse 18: Emil Löbner, Drogerie und Farben. Gerberstrasse 52: Rudolf Hilberg, Drogerie. Getreidestr. 18: Robert Busch, Drogerie und Parfümerie. Grünstrasse Steinweg 17: Paul Röhl's, Drogerie u. Sanitätshaus. Grünstrasse Steinweg 24: F. W. Ziegler, Pinzel- und Strumpfhandlung. Hospitalstr. 24: Robert Busch, Gutenbergs-Drogerie. Kurfürstenstrasse 11: Gustav Sticht, Drogerie. Markt 1: Gebrüder Schwarz, Drogerie, Neumarkt 12: Ausmann & Co., Drogerie und Farben.

L.-Cossenitz, Pagazier. Recke Hermannstr. 2: Ad. Frindt, Drogerie. L.-Görlitz, Görlitzer. 40: Otto Thielau, Drogerie.

Aren. Hallescheit. 117: E. Kretschmar, Drogerie.

Aren. Hallescheit. 119: Reinhold Hiltz, Drogerie u. Kolonialw.

Aren. Hallescheit. 19: Kriss & Baumann, Tintenstr.-Drogerie.

Breitenfelderstr. 91: Oscar Görner, Drogerie u. Kolonialw.

Markt. Ecke Schillerweg 36: H. Ammann Nachf., Drogerie.

St. Privatstrasse 25: Alfred Thierschmidt, Drogerie u. Colonialwaren.

L.-Lindenau, Gundersdorf. 23: Max Springer Nachf., Drogerie.

Marktstr. 50: Bernhard Stiehl Nachf., Markt-Drogerie.

L.-Neustadt, Eisenbahnstrasse 50: Max Hilpert, Drogerie.

L.-Plagwitz, Karl Heinestrasse 5: Franz Vogel, Drogerie.

Zschocherstrasse 30: Richard Vlets, Drogerie.

L.-Böhlitz, Dresdnerstrasse 86: H. Kumpf, Steinkohl-Drogerie.

Wallwitzer. 4 Ecke Charlottestrasse: Jos. Heller, Drogerie.

L.-Thonberg, Königsstrasse 81: Jos. Heller, Drogerie.

L.-Klein-Zschocher, Dickestrasse 44: Rich. Götz, Drogerie.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften:  
**PINOL**  
 Parfüm. Unternehmer: Carl Klose, Hainstr. 19. Verbandwatte, Leibbinden, Irrigatoren, Bildete, Steckbecken, Bettstoff-Unterlagen, Schlaf-Apparate, Sanger, Saugflaschen, Milchzieher, Baby-Näpfe, Kinderbadestoffe etc.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften:  
**PINOL**  
 Parfüm. Unternehmer: Carl Klose, Hainstr. 19. Verbandwatte, Leibbinden, Irrigatoren, Bildete, Steckbecken, Bettstoff-Unterlagen, Schlaf-Apparate, Sanger, Saugflaschen, Milchzieher, Baby-Näpfe, Kinderbadestoffe etc.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften:  
**PINOL**  
 Parfüm. Unternehmer: Carl Klose, Hainstr. 19. Verbandwatte, Leibbinden, Irrigatoren, Bildete, Steckbecken, Bettstoff-Unterlagen, Schlaf-Apparate, Sanger, Saugflaschen, Milchzieher, Baby-Näpfe, Kinderbadestoffe etc.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften:  
**PINOL**  
 Parfüm. Unternehmer: Carl Klose, Hainstr. 19. Verbandwatte, Leibbinden, Irrigatoren, Bildete, Steckbecken, Bettstoff-Unterlagen, Schlaf-Apparate, Sanger, Saugflaschen, Milchzieher, Baby-Näpfe, Kinderbadestoffe etc.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften:  
**PINOL**  
 Parfüm. Unternehmer: Carl Klose, Hainstr. 19. Verbandwatte, Leibbinden, Irrigatoren, Bildete, Steckbecken, Bettstoff-Unterlagen, Schlaf-Apparate, Sanger, Saugflaschen, Milchzieher, Baby-Näpfe, Kinderbadestoffe etc.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften:  
**PINOL**  
 Parfüm. Unternehmer: Carl Klose, Hainstr. 19. Verbandwatte, Leibbinden, Irrigatoren, Bildete, Steckbecken, Bettstoff-Unterlagen, Schlaf-Apparate, Sanger, Saugflaschen, Milchzieher, Baby-Näpfe, Kinderbadestoffe etc.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften:  
**PINOL**  
 Parfüm. Unternehmer: Carl Klose, Hainstr. 19. Verbandwatte, Leibbinden, Irrigatoren, Bildete, Steckbecken, Bettstoff-Unterlagen, Schlaf-Apparate, Sanger, Saugflaschen, Milchzieher, Baby-Näpfe, Kinderbadestoffe etc.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften:  
**PINOL**  
 Parfüm. Unternehmer: Carl Klose, Hainstr. 19. Verbandwatte, Leibbinden, Irrigatoren, Bildete, Steckbecken, Bettstoff-Unterlagen, Schlaf-Apparate, Sanger, Saugflaschen, Milchzieher, Baby-Näpfe, Kinderbadestoffe etc.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften:  
**PINOL**  
 Parfüm. Unternehmer: Carl Klose, Hainstr. 19. Verbandwatte, Leibbinden, Irrigatoren, Bildete, Steckbecken, Bettstoff-Unterlagen, Schlaf-Apparate, Sanger, Saugflaschen, Milchzieher, Baby-Näpfe, Kinderbadestoffe etc.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften:  
**PINOL**  
 Parfüm. Unternehmer: Carl Klose, Hainstr. 19. Verbandwatte, Leibbinden, Irrigatoren, Bildete, Steckbecken, Bettstoff-Unterlagen, Schlaf-Apparate, Sanger, Saugflaschen, Milchzieher, Baby-Näpfe, Kinderbadestoffe etc.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften:  
**PINOL**  
 Parfüm. Unternehmer: Carl Klose, Hainstr. 19. Verbandwatte, Leibbinden, Irrigatoren, Bildete, Steckbecken, Bettstoff-Unterlagen, Schlaf-Apparate, Sanger, Saugflaschen, Milchzieher, Baby-Näpfe, Kinderbadestoffe etc.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften:  
**PINOL**  
 Parfüm. Unternehmer: Carl Klose, Hainstr. 19. Verbandwatte, Leibbinden, Irrigatoren, Bildete, Steckbecken, Bettstoff-Unterlagen, Schlaf-Apparate, Sanger, Saugflaschen, Milchzieher, Baby-Näpfe, Kinderbadestoffe etc.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften:  
**PINOL**  
 Parfüm. Unternehmer: Carl Klose, Hainstr. 19. Verbandwatte, Leibbinden, Irrigatoren, Bildete, Steckbecken, Bettstoff-Unterlagen, Schlaf-Apparate, Sanger, Saugflaschen, Milchzieher, Baby-Näpfe, Kinderbadestoffe etc.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften:  
**PINOL**  
 Parfüm. Unternehmer: Carl Klose, Hainstr. 19. Verbandwatte, Leibbinden, Irrigatoren, Bildete, Steckbecken, Bettstoff-Unterlagen, Schlaf-Apparate, Sanger, Saugflaschen, Milchzieher, Baby-Näpfe, Kinderbadestoffe etc.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften:  
**PINOL**  
 Parfüm. Unternehmer: Carl Klose, Hainstr. 19. Verbandwatte, Leibbinden, Irrigatoren, Bildete, Steckbecken, Bettstoff-Unterlagen, Schlaf-Apparate, Sanger, Saugflaschen, Milchzieher, Baby-Näpfe, Kinderbadestoffe etc.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften:  
**PINOL**  
 Parfüm. Unternehmer: Carl Klose, Hainstr. 19. Verbandwatte, Leibbinden, Irrigatoren, Bildete, Steckbecken, Bettstoff-Unterlagen, Schlaf-Apparate, Sanger, Saugflaschen, Milchzieher, Baby-Näpfe, Kinderbadestoffe etc.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften:  
**PINOL**  
 Parfüm. Unternehmer: Carl Klose, Hainstr. 19. Verbandwatte, Leibbinden, Irrigatoren, Bildete, Steckbecken, Bettstoff-Unterlagen, Schlaf-Apparate, Sanger, Saugflaschen, Milchzieher, Baby-Näpfe, Kinderbadestoffe etc.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften:  
**PINOL**  
 Parfüm. Unternehmer: Carl Klose, Hainstr. 19. Verbandwatte, Leibbinden, Irrigatoren, Bildete, Steckbecken, Bettstoff-Unterlagen, Schlaf-Apparate, Sanger, Saugflaschen, Milchzieher, Baby-Näpfe, Kinderbadestoffe etc.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften:  
**PINOL**  
 Parfüm. Unternehmer: Carl Klose, Hainstr. 19. Verbandwatte, Leibbinden, Irrigatoren, Bildete, Steckbecken, Bettstoff-Unterlagen, Schlaf-Apparate, Sanger, Saugflaschen, Milchzieher, Baby-Näpfe, Kinderbadestoffe etc.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften:  
**PINOL**  
 Parfüm. Unternehmer: Carl Klose, Hainstr. 19. Verbandwatte, Leibbinden, Irrigatoren, Bildete, Steckbecken, Bettstoff-Unterlagen, Schlaf-Apparate, Sanger, Saugflaschen, Milchzieher, Baby-Näpfe, Kinderbadestoffe etc.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften:  
**PINOL**  
 Parfüm. Unternehmer: Carl Klose, Hainstr. 19. Verbandwatte, Leibbinden, Irrigatoren, Bildete, Steckbecken, Bettstoff-Unterlagen, Schlaf-Apparate, Sanger, Saugflaschen, Milchzieher, Baby-Näpfe, Kinderbadestoffe etc.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften:  
**PINOL**  
 Parfüm. Unternehmer: Carl Klose, Hainstr. 19. Verbandwatte, Leibbinden, Irrigatoren, Bildete, Steckbecken, Bettstoff-Unterlagen, Schlaf-Apparate, Sanger, Saugflaschen, Milchzieher, Baby-Näpfe, Kinderbadestoffe etc.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften:  
**PINOL**  
 Parfüm. Unternehmer: Carl Klose, Hainstr. 19. Verbandwatte, Leibbinden, Irrigatoren, Bildete, Steckbecken, Bettstoff-Unterlagen, Schlaf-Apparate, Sanger, Saugflaschen, Milchzieher, Baby-Näpfe, Kinderbadestoffe etc.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften:  
**PINOL**  
 Parfüm. Unternehmer: Carl Klose, Hainstr. 19. Verbandwatte, Leibbinden, Irrigatoren, Bildete, Steckbecken, Bettstoff-Unterlagen, Schlaf-Apparate, Sanger, Saugflaschen, Milchzieher, Baby-Näpfe, Kinderbadestoffe etc.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften:  
**PINOL**  
 Parfüm. Unternehmer: Carl Klose, Hainstr. 19. Verbandwatte, Leibbinden, Irrigatoren, Bildete, Steckbecken, Bettstoff-Unterlagen, Schlaf-Apparate, Sanger, Saugflaschen, Milchzieher, Baby-Näpfe, Kinderbadestoffe etc.



# Allgemeine Verlosungs-Beilage des Leipziger Tageblattes.

Nr. 14.

1906.

(Nachdruck verboten.)

## Inhalt.

- 1) Aktien - Brauerei Löbau (vorm. Schreiber & Hütte), Teilschuldverschreibungen.  
 2) Ansbach - Gunzenhausener Eisenbahn 7 Fl.-Löse von 1856.  
 3) Ansbach - 3% 100 Fr.-Löse von 1857.  
 4) Buenos Aires, Stadt, 4½% Gold-Anleihe von 1888.  
 5) Erzherzog Albrecht - Bahn, Pfr. - Schuldverschreibungen.  
 6) Freiburger 15 Fr.-Löse von 1861.  
 7) Freiburger 15 Fr.-Löse von 1862.  
 8) Franzensbader 4% Stadt-Oblig. von 1879.  
 9) Genauer 150 Lire-Löse v. 1890.  
 10) Gothaer 8½ Stadt-Anleihebuch von 1888.  
 11) Holländische Weiße Kreuz-10 Fl.-Löse von 1888.  
 12) Holländische 4% städtisch garant. Eisenbahn - Obligationen.  
 13) Kommenzialbank des Königreich Sachsen, Anleihescheine.  
 14) Leipziger Baumwollspinnerei, Meiningen - Stadt - Schuldverschreibungen.  
 15) Moskau-Windau-Rybinsk-Eisenbahn, 4% garant. Obligationen, Emision von 1890.  
 16) Österreichische Allgemeine Boden-Kredit-Anstalt, Et. Prämien-Anleihe I. Ries. 1888.  
 17) Österreichische Akteure, 4% Schuldverschreibungen.  
 18) Serbische 2½ Präm.-Anl. v. 1881.  
 19) Serbische 10 Fr.-Löse (Tabak-Löse) von 1888.  
 20) Süddeutsche Bodenkredit-Bank, Pfandbriefe.  
 21) Transkaukasische Eisenb., 3% Obl.  
 22) Ungarische Hypothekenbank, 4% Prämien - Oblig. von 1884.  
 23) Ungarische Prämien-Anleihe (100 Fr.-Löse) von 1870.  
 24) Union, Aktien-Gesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie in Dortmund, 5% Teilschuldverschreibungen v. 1900.  
 25) Vereinigte Eschenbachische Werke, Aktien-A. in Dresden, 4% Teilschuldverschreibungen.  
 26) Vereinigte Nürnberg, Bodenkredit - Obligationen.  
 27) Würzener Teppich- u. Velours-Fabrik, Teilschuldverschreibung.

- I) Aktien-Brauerei Löbau (vorm. Schreiber & Hütte), Teilschuldverschreibungen.

- Verlosung am 8. Mai 1906.  
 Zahlbar am 1. Januar 1907.

1. 17 18 191 837 400 625 685 764  
 783 785 825.

- 2) Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn 7 Fl.-Löse von 1856.

99. Serienziehung am 16. Mai 1906.

- Prämienziehung am 16. Mai 1906.

- Zahlbar am 1. Januar 1906.

- Am 14. April 1906 gezogen

- Serie:

- 21 112 246 293 542 598

- 454 477 498 790 540 948 966

- 1094 119 117 119 127 127 128

- 1420 1443 1462 1477 1500 1621

- 1676 1794 1811 1909 1924 2004

- 2179 2187 2224 2236 2247 2248

- 2491 2615 2626 2631 2637 2642

- 2872 2900 2907 2911 3047 3067

- 3077 3096 3100 3195 3246 3230

- 3211 3263 3488 3573 3618 3655

- 3607 3655 3666 3666 3661 3655

- 3667 3674 3681 3681 3681 3681

- 3693 3694 3695 3695 3695 3695

- 3703 3704 3705 3706 3707 3708

- 3709 3710 3711 3712 3713 3714

- 3715 3716 3717 3718 3719 3720

- 3721 3722 3723 3724 3725 3726

- 3727 3728 3729 3730 3731 3732

- 3733 3734 3735 3736 3737 3738

- 3739 3740 3741 3742 3743 3744

- 3745 3746 3747 3748 3749 3750

- 3751 3752 3753 3754 3755 3756

- 3757 3758 3759 3760 3761 3762

- 3763 3764 3765 3766 3767 3768

- 3769 3770 3771 3772 3773 3774

- 3775 3776 3777 3778 3779 3780

- 3781 3782 3783 3784 3785 3786

- 3787 3788 3789 3790 3791 3792

- 3793 3794 3795 3796 3797 3798

- 3799 3799 3800 3801 3802 3803

- 3805 3806 3807 3808 3809 3810

- 3807 3808 3809 3810 3811 3812

- 3809 3810 3811 3812 3813 3814

- 3811 3812 3813 3814 3815 3816

- 3817 3818 3819 3820 3821 3822

- 3823 3824 3825 3826 3827 3828

- 3829 3830 3831 3832 3833 3834

- 3835 3836 3837 3838 3839 3840

- 3841 3842 3843 3844 3845 3846

- 3847 3848 3849 3850 3851 3852

- 3853 3854 3855 3856 3857 3858

- 3859 3860 3861 3862 3863 3864

- 3865 3866 3867 3868 3869 3870

- 3871 3872 3873 3874 3875 3876

- 3877 3878 3879 3880 3881 3882

- 3883 3884 3885 3886 3887 3888

- 3889 3890 3891 3892 3893 3894

- 3895 3896 3897 3898 3899 3900

- 3901 3902 3903 3904 3905 3906

- 3907 3908 3909 3910 3911 3912

- 3913 3914 3915 3916 3917 3918

- 3919 3920 3921 3922 3923 3924

- 3925 3926 3927 3928 3929 3930

- 3931 3932 3933 3934 3935 3936

- 3937 3938 3939 3940 3941 3942

- 3943 3944 3945 3946 3947 3948

- 3949 3950 3951 3952 3953 3954

- 3955 3956 3957 3958 3959 3960

- 3961 3962 3963 3964 3965 3966

- 3967 3968 3969 3970 3971 3972

- 3973 3974 3975 3976 3977 3978

- 3981 3982 3983 3984 3985 3986

- 3987 3988 3989 3990 3991 3992

- 3993 3994 3995 3996 3997 3998

- 3999 3999 3999 3999 3999 3999

- 4000 3999 3999 3999 3999 3999

- 4001 3999 3999 3999 3999 3999

- 4002 3999 3999 3999 3999 3999

- 4003 3999 3999 3999 3999 3999

- 4004 3999 3999 3999 3999 3999

- 4005 3999 3999 3999 3999 3999

- 4006 3999 3999 3999 3999 3999

- 4007 3999 3999 3999 3999 3999

- 4008 3999 3999 3999 3999 3999

- 4009 3999 3999 3999 3999 3999

- 4010 3999 3999 3999 3999 3999

- 4011 3999 3999 3999 3999 3999

- 4012 3999 3999 3999 3999 3999

- 4013 3999 3999 3999 3999 3999

- 4014 3999 3999 3999 3999 3999

- 4015 3999 3999 3999 3999 3999

- 4016 3999 3999 3999 3999 3999

- 4017 3999 3999 3999 3999 3999

- 4018 3999 3999 3999 3999 3999

- 4019 3999 3999 3999 3999 3999

- 4020 3999 3999 3999 3999 3999

- 4021 3999 3999 3999 3999 3999

- 4022 3999 3999 3999 3999 3999

- 4023 3999 3999 3999 3999 3999

- 4024 3999 3999 3999 3999 3999

- 4025 3999 3999 3999 3999 3999

- 4026 3999 3999 3999 3999 3999

- 4027 3999 3999 3999 3999

2. Bellage  
Wittwoch, 23. Mai 1906.

## Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 23. Mai.

### Aus einer Schulrede.

Theodor Matthäus, der bekannte Verfasser des berühmten Buches „Sprachen und Sprachschulen“, hat demnächst bereits in dritter Auflage erscheinen wird, bei dem Antritt seines neuen Amtes als Rektor des Städtischen Realgymnasiums mit Realstufe an Blasius i. R., eine bedeutenswerte Ansprache über den deutschen Geist in deutscher Schule gehalten und seinen neuen Schülern besonders die Würde der Muttersprache mit wortreichen Worten ausgesetzt. Der Rektor erinnert mit folgenden beherzigenswerten Sätzen:

„Kein gebrochenes Kind, kein gebrochne Mund, kein gebrochne Hand! Sohn, die du wahre Reinigkeit ist der innere Untergrund.“

Diese Worte Rüdigers gelten auch von der Sprache, vom Gedanken und seinem Klange und Gesunde. Daraus hältte eine Sprache hoch, indem ihr möglichst wenig fremde Wörter in eiem Wortschatz führt. Sagt auch in einer Langansprache nicht adéus, sondern „Gute Los“; das auch zum Abschied in eiem Worte nicht schlechter klängt als aus dem beobachteten Mannes in weiten deutschen Landen, als „Gute Röde!“ in eiem eigenen. Nachst bei Einsätzen nicht à per sé, sondern à la Stad, im Stad. Hart nicht über Geliebten, per Schön, sondern zu Glorie, mit Wagen oder Wohl. Freude von dir und Gang, nicht von Geliebten und Körner. De mehr ihr euch ihres im leichtesten männlichen Verlebts, als Deutlich deutsch zu sprechen, heißt leichter fällt es auch, euren Gedanken auch in der Schrift möglichst reinen Ausdruck zu verleben. Und löselt auch mal einer ersten Übung: Ich dünkelstet Wörtern in doch zu kleinen ist ein Vortrag, an dem, was uns so heilig sein soll, wie den Wörtern rings um uns; an der Muttersprache, zu der sich zu bekennen, und sei's auch etwas unbekannt. Held beilässt Dienst ist Gut, wer ihn in der Heimat ist, er wird ihm auch fördern, wo es gar viel schwerer ist, im fremden Lande. Gott gebe, daß ich im neuen Reich geboren, wenn ich eins als Hannerdeter deutscher Arbeit und Fortschreibung hinzuholte, dann auch brauchst einer Westerhude sehr jüdische Freude wählt als manche, wenn auch Karin die Folgen der alten Schwäche Deutschlands angeholt haben.“

\*

\* Ordensverleihung. Dem Senatspräsidenten beim Reichsgericht Dr. Treptow in der Stern zum Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub verliehen worden.

\* Personalkartei von den Amtshöfen. Herr Landgerichtsrat Dr. Robert Otto Schmidt in Leipzig ist zum Rat bei dem Oberlandesgericht in Dresden und Herr Landgerichtsrat Dr. Ernst Alfred Uhlrich in Leipzig zum Landgerichtsrat bei dem Landgericht Leipzig ernannt worden.

\* Carl Edward Bennewitz +. Gestern nachmittag verstarb hier nach längerem schweren Leiden der Minister des bekannten Birma R. G. Myint, Herr Carl Edward Bennewitz, im 67. Lebensjahr. Mit ihm verliert uns Kaufmannswelt eines ihrer tüchtigsten Vertreter, die Leipziger Handelskammer ein tüchtiger, durch umfassendes Wissen und große Geschäftstüchtigkeit ausgezeichnete Mitglied. Carl Edward Bennewitz wurde am 5. Dezember 1839 zu Kiel geboren und kam zu Anfang des vorherigen Jahrzehnts in den Dienst des Reichs- und Finanzministeriums in Berlin, wo er 1874 zum Kammerherrn ernannt wurde. Der Verantwortliche war der damalige Reichskanzler Bismarck. Der Reichskanzler ernannte ihn zum Leiter des Reichsstaatssekretariats für Finanzen und Wirtschaft. Carl Edward Bennewitz war ein tüchtiger Beamter, der sich durch seine Tüchtigkeit und ehrliche Art, durch seine Loyalität und seine treue Dienstwilligkeit auszeichnete. Er starb am 21. Februar 1906 im Alter von 67 Jahren.

\* Lehrer in Haft genommen. Ein durch seine Wechselmanipulationen und weitgehenden geschäftlichen Spekulationen, soweitlich im Weise der Stadt seit langem in weiteren Kreisen bekannter Volksschullehrer ist wegen Verdachtes des Betruges hier in Haft genommen worden.

\* Gastwirte und Brauereien. Daß die von den Gewerbeleuten geplante Erhöhung des Biersteuers – der Brauereien – auf Leipzig will bekanntlich auf das Hettlinger Lagerbiert 2 % aufzuladen, also statt 10.50 % noch Erhöhung der Biersteuer im gleichen 10.50 % nehmen – von den Kaufleuten getragen werden wird, kann seinem Beispiel nicht unterliegen. Analog ist es, ob die Höhe der Steuerung, die für die Berliner Brauereien sogar 2.50 % auf das Hettlinger Biert getragen soll, gerechtfertigt ist. Bei dieser Steuerung ist eine Erklärung von Interesse, die der Präsident des Deutschen Brauvereins, A. Ringel, auf Anfrage des Berliner „Post-Ans.“ abgegeben hat. Ringel hält die Preissteuerung von 2.50 % für „ganz bedeutend zu hoch“, und kann die Preissteuerung der Erhöhung mit der Erhöhung des Hauses auf Werke und mit dem Weiseraufwand für Werke, Buttermittel, Salzgitter und Weißbier nicht gelten lassen. Weiterhin, meint Herr Ringel, hätten die Gastwirte erwarten müssen, nachdem sie ihrem Brauereien bei ihrem Abrechnungszeitpunkt eine wirksame und selbstlose Unterstützung geleistet, daß man ihnen schon früher von der Notwendigkeit einer Preissteuerung lebt bei Abrechnung der Brauereien eine Abrechnung hätte machen sollen. Nachdem die Gastwirte den Brauereien geholfen hätten, daß die ursprüngliche Preissteuerungserhöhung eben auf die Hälfte reduziert worden ist, verlangt jetzt die Brauereien nicht nur diese, sondern sogar den vollen Betrag der ursprünglichen Preissteuerungserhöhung, die von den Gastwirten eingetauscht. Die Mehrzahl der Brauereien nach den angenommenen Staffellösen betrage etwa 1.25 % auf das Hettlinger. Auf dieser Basis allein werde der Deutsche Gastwirverbund mit den Großbrauereien bei einer Preissteuererhöhung verhandeln können, denn die Gastwirte seien absolut nicht in der Lage, eine so starke Preissteuerung, wie sie die Brauereien vorzunehmen beabsichtigen zu tragen. Die dem Reichstag eingebrachten Nachvorschläge über die wirtschaftliche Retrospektiveaufwandsteuerung der Gastwirte hätten gesagt, daß die Gastwirte durchaus nicht soviel gebeten seien, wie man es mit den großen Preissteuerungen verhindert habe, und daß die Mehrzahl auch der größeren Gastwirte von der Hand in den Mund lese, und daß nur wenige in ihrer Lage seien, sich einen Vorwurf machen zu wollen. Aus der Preissteuererhöhung für 1904 gehe hervor, daß in Deutschland gegen 20.000 Brauereien ein Umsatz von über 4000 M. hatten, während 118.624 ein Umsatz von 1500 bis 4000 M. dagegen 47.000 ein solches von weniger als 1500 M. hatten. Dieser Verbleib bedingt über den Preissteuerstand der bestehenden Werte. Wenn sollten sie alle leben, wenn ihnen von diesem Verbleib noch so hohe Verluste, wie jetzt geplant, obliegen. Damit seien sie aus eigenem Gewissenkreislauf erst eine Abrechnung der neuen Posten auf das Publikum empfohlen. Wenn der Unmöglichkeit, in Norddeutschland die Preisssteuerung einzuführen, werde sich über die Abrechnung auf das Publikum nicht ohne schwere Schädigung des Gastwirverbundes verzweifeln lassen. Was der Preissteuerung einen Konkurrenzgang zur Folge habe, – Was der Preissteuerung des deutschen Gastwirverbundes zu Gunsten der Berliner Werte und über die Berliner Verhältnisse liegt, trifft im wesentlichen auch für die Leipziger Verhältnisse zu. Es wird schwierig sein, wie sich die Leipziger Gastwirte in der Hemmung einzuführen scheinen, die Verhandlungen zu den Leipziger Brauereien stellen werden.

## Leipziger Tageblatt.

Seite 9.  
Nr. 258. Morgen-Ausgabe.

Hoffmann zum Tode verurteilt. Roscher als man glaubte, daß sich das Gerichtsgericht in Dresden abgespielt, Schon in den Nachmittagsblättern wurde das Urteil, daß man erst gegen Spätabend erwarte, gefolgt. Es kommt: Der Henkerschiffleute Bruno Hoffmann wird wegen Mordes zum Tode und wegen Rückstellungsabschluß zu 12 Jahren Zuchthaus und Siedlung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

So hat ein Verbrechen, das für alle Zeiten unentdeckt zu bleiben schien, doch noch keine gerichtliche Sühne gefunden. Im Hofe des Dresdener Justizpalastes wird ein Prozeß auf dem Scheidt enden, der aus einer hochherrschaftlichen Leipziger Familie kommt und seinen vier noch lebenden Angehörigen den größten Schmerz bereitet hat; der ein wüstes, unruhiges Leben gefüllt hat und auf seiner verschrecklichen Laufbahn schließlich dahin fand, woher sie allen Vorwürfehungen nach lüften möchte: zum Tode. Die gestrige Verhandlung über die mir zum größten Teil in der Leipziger Geschichte berühmt haben, hat ein Bild höchstrohster Verkommenheit entrollt. Wir tragen den Schuh des Verbrechens über die Dresdener Schwarzmarktsverhandlung hier noch nach: Seit 1904 verlobte Hoffmann mit Anna Blecha und vereinigte sich mit ihr auf Beziehung höherer Dienststelle. Nach Leipzig gekommen, nahmen sie am 14. Januar im Hause Tiefstraße 12, 4. Etage, bei Frau Herzog Wohnung. Hoffmann behielt noch bis 20. April, Blecha 15. April. Von beiden beide einen Einbruchskanal. Ein Einbruch bei Hartmann zu einem Schuhgeschäft und verdeckte sich mit dem Kleidergeschäft gegenüber. Er stand auf seiner verschrecklichen Laufbahn schließlich dahin fand, woher sie allen Vorwürfehungen nach lüften möchte: zum Tode. Die gestrige Verhandlung über die mir zum größten Teil in der Leipziger Geschichte berühmt haben, hat ein Bild höchstrohster Verkommenheit entrollt. Wir tragen den Schuh des Verbrechens über die Dresdener Schwarzmarktsverhandlung hier noch nach: Seit 1904 verlobte Hoffmann mit Anna Blecha und vereinigte sich mit ihr auf Beziehung höherer Dienststelle. Nach Leipzig gekommen, nahmen sie am 14. Januar im Hause Tiefstraße 12, 4. Etage, bei Frau Herzog Wohnung. Hoffmann behielt noch bis 20. April, Blecha 15. April. Von beiden beide einen Einbruchskanal. Ein Einbruch bei Hartmann zu einem Schuhgeschäft und verdeckte sich mit dem Kleidergeschäft gegenüber. Er stand auf seiner verschrecklichen Laufbahn schließlich dahin fand, woher sie allen Vorwürfehungen nach lüften möchte: zum Tode. Die gestrige Verhandlung über die mir zum größten Teil in der Leipziger Geschichte berühmt haben, hat ein Bild höchstrohster Verkommenheit entrollt. Wir tragen den Schuh des Verbrechens über die Dresdener Schwarzmarktsverhandlung hier noch nach: Seit 1904 verlobte Hoffmann mit Anna Blecha und vereinigte sich mit ihr auf Beziehung höherer Dienststelle. Nach Leipzig gekommen, nahmen sie am 14. Januar im Hause Tiefstraße 12, 4. Etage, bei Frau Herzog Wohnung. Hoffmann behielt noch bis 20. April, Blecha 15. April. Von beiden beide einen Einbruchskanal. Ein Einbruch bei Hartmann zu einem Schuhgeschäft und verdeckte sich mit dem Kleidergeschäft gegenüber. Er stand auf seiner verschrecklichen Laufbahn schließlich dahin fand, woher sie allen Vorwürfehungen nach lüften möchte: zum Tode. Die gestrige Verhandlung über die mir zum größten Teil in der Leipziger Geschichte berühmt haben, hat ein Bild höchstrohster Verkommenheit entrollt. Wir tragen den Schuh des Verbrechens über die Dresdener Schwarzmarktsverhandlung hier noch nach: Seit 1904 verlobte Hoffmann mit Anna Blecha und vereinigte sich mit ihr auf Beziehung höherer Dienststelle. Nach Leipzig gekommen, nahmen sie am 14. Januar im Hause Tiefstraße 12, 4. Etage, bei Frau Herzog Wohnung. Hoffmann behielt noch bis 20. April, Blecha 15. April. Von beiden beide einen Einbruchskanal. Ein Einbruch bei Hartmann zu einem Schuhgeschäft und verdeckte sich mit dem Kleidergeschäft gegenüber. Er stand auf seiner verschrecklichen Laufbahn schließlich dahin fand, woher sie allen Vorwürfehungen nach lüften möchte: zum Tode. Die gestrige Verhandlung über die mir zum größten Teil in der Leipziger Geschichte berühmt haben, hat ein Bild höchstrohster Verkommenheit entrollt. Wir tragen den Schuh des Verbrechens über die Dresdener Schwarzmarktsverhandlung hier noch nach: Seit 1904 verlobte Hoffmann mit Anna Blecha und vereinigte sich mit ihr auf Beziehung höherer Dienststelle. Nach Leipzig gekommen, nahmen sie am 14. Januar im Hause Tiefstraße 12, 4. Etage, bei Frau Herzog Wohnung. Hoffmann behielt noch bis 20. April, Blecha 15. April. Von beiden beide einen Einbruchskanal. Ein Einbruch bei Hartmann zu einem Schuhgeschäft und verdeckte sich mit dem Kleidergeschäft gegenüber. Er stand auf seiner verschrecklichen Laufbahn schließlich dahin fand, woher sie allen Vorwürfehungen nach lüften möchte: zum Tode. Die gestrige Verhandlung über die mir zum größten Teil in der Leipziger Geschichte berühmt haben, hat ein Bild höchstrohster Verkommenheit entrollt. Wir tragen den Schuh des Verbrechens über die Dresdener Schwarzmarktsverhandlung hier noch nach: Seit 1904 verlobte Hoffmann mit Anna Blecha und vereinigte sich mit ihr auf Beziehung höherer Dienststelle. Nach Leipzig gekommen, nahmen sie am 14. Januar im Hause Tiefstraße 12, 4. Etage, bei Frau Herzog Wohnung. Hoffmann behielt noch bis 20. April, Blecha 15. April. Von beiden beide einen Einbruchskanal. Ein Einbruch bei Hartmann zu einem Schuhgeschäft und verdeckte sich mit dem Kleidergeschäft gegenüber. Er stand auf seiner verschrecklichen Laufbahn schließlich dahin fand, woher sie allen Vorwürfehungen nach lüfen möchte: zum Tode. Die gestrige Verhandlung über die mir zum größten Teil in der Leipziger Geschichte berühmt haben, hat ein Bild höchstrohster Verkommenheit entrollt. Wir tragen den Schuh des Verbrechens über die Dresdener Schwarzmarktsverhandlung hier noch nach: Seit 1904 verlobte Hoffmann mit Anna Blecha und vereinigte sich mit ihr auf Beziehung höherer Dienststelle. Nach Leipzig gekommen, nahmen sie am 14. Januar im Hause Tiefstraße 12, 4. Etage, bei Frau Herzog Wohnung. Hoffmann behielt noch bis 20. April, Blecha 15. April. Von beiden beide einen Einbruchskanal. Ein Einbruch bei Hartmann zu einem Schuhgeschäft und verdeckte sich mit dem Kleidergeschäft gegenüber. Er stand auf seiner verschrecklichen Laufbahn schließlich dahin fand, woher sie allen Vorwürfehungen nach lüfen möchte: zum Tode. Die gestrige Verhandlung über die mir zum größten Teil in der Leipziger Geschichte berühmt haben, hat ein Bild höchstrohster Verkommenheit entrollt. Wir tragen den Schuh des Verbrechens über die Dresdener Schwarzmarktsverhandlung hier noch nach: Seit 1904 verlobte Hoffmann mit Anna Blecha und vereinigte sich mit ihr auf Beziehung höherer Dienststelle. Nach Leipzig gekommen, nahmen sie am 14. Januar im Hause Tiefstraße 12, 4. Etage, bei Frau Herzog Wohnung. Hoffmann behielt noch bis 20. April, Blecha 15. April. Von beiden beide einen Einbruchskanal. Ein Einbruch bei Hartmann zu einem Schuhgeschäft und verdeckte sich mit dem Kleidergeschäft gegenüber. Er stand auf seiner verschrecklichen Laufbahn schließlich dahin fand, woher sie allen Vorwürfehungen nach lüfen möchte: zum Tode. Die gestrige Verhandlung über die mir zum größten Teil in der Leipziger Geschichte berühmt haben, hat ein Bild höchstrohster Verkommenheit entrollt. Wir tragen den Schuh des Verbrechens über die Dresdener Schwarzmarktsverhandlung hier noch nach: Seit 1904 verlobte Hoffmann mit Anna Blecha und vereinigte sich mit ihr auf Beziehung höherer Dienststelle. Nach Leipzig gekommen, nahmen sie am 14. Januar im Hause Tiefstraße 12, 4. Etage, bei Frau Herzog Wohnung. Hoffmann behielt noch bis 20. April, Blecha 15. April. Von beiden beide einen Einbruchskanal. Ein Einbruch bei Hartmann zu einem Schuhgeschäft und verdeckte sich mit dem Kleidergeschäft gegenüber. Er stand auf seiner verschrecklichen Laufbahn schließlich dahin fand, woher sie allen Vorwürfehungen nach lüfen möchte: zum Tode. Die gestrige Verhandlung über die mir zum größten Teil in der Leipziger Geschichte berühmt haben, hat ein Bild höchstrohster Verkommenheit entrollt. Wir tragen den Schuh des Verbrechens über die Dresdener Schwarzmarktsverhandlung hier noch nach: Seit 1904 verlobte Hoffmann mit Anna Blecha und vereinigte sich mit ihr auf Beziehung höherer Dienststelle. Nach Leipzig gekommen, nahmen sie am 14. Januar im Hause Tiefstraße 12, 4. Etage, bei Frau Herzog Wohnung. Hoffmann behielt noch bis 20. April, Blecha 15. April. Von beiden beide einen Einbruchskanal. Ein Einbruch bei Hartmann zu einem Schuhgeschäft und verdeckte sich mit dem Kleidergeschäft gegenüber. Er stand auf seiner verschrecklichen Laufbahn schließlich dahin fand, woher sie allen Vorwürfehungen nach lüfen möchte: zum Tode. Die gestrige Verhandlung über die mir zum größten Teil in der Leipziger Geschichte berühmt haben, hat ein Bild höchstrohster Verkommenheit entrollt. Wir tragen den Schuh des Verbrechens über die Dresdener Schwarzmarktsverhandlung hier noch nach: Seit 1904 verlobte Hoffmann mit Anna Blecha und vereinigte sich mit ihr auf Beziehung höherer Dienststelle. Nach Leipzig gekommen, nahmen sie am 14. Januar im Hause Tiefstraße 12, 4. Etage, bei Frau Herzog Wohnung. Hoffmann behielt noch bis 20. April, Blecha 15. April. Von beiden beide einen Einbruchskanal. Ein Einbruch bei Hartmann zu einem Schuhgeschäft und verdeckte sich mit dem Kleidergeschäft gegenüber. Er stand auf seiner verschrecklichen Laufbahn schließlich dahin fand, woher sie allen Vorwürfehungen nach lüfen möchte: zum Tode. Die gestrige Verhandlung über die mir zum größten Teil in der Leipziger Geschichte berühmt haben, hat ein Bild höchstrohster Verkommenheit entrollt. Wir tragen den Schuh des Verbrechens über die Dresdener Schwarzmarktsverhandlung hier noch nach: Seit 1904 verlobte Hoffmann mit Anna Blecha und vereinigte sich mit ihr auf Beziehung höherer Dienststelle. Nach Leipzig gekommen, nahmen sie am 14. Januar im Hause Tiefstraße 12, 4. Etage, bei Frau Herzog Wohnung. Hoffmann behielt noch bis 20. April, Blecha 15. April. Von beiden beide einen Einbruchskanal. Ein Einbruch bei Hartmann zu einem Schuhgeschäft und verdeckte sich mit dem Kleidergeschäft gegenüber. Er stand auf seiner verschrecklichen Laufbahn schließlich dahin fand, woher sie allen Vorwürfehungen nach lüfen möchte: zum Tode. Die gestrige Verhandlung über die mir zum größten Teil in der Leipziger Geschichte berühmt haben, hat ein Bild höchstrohster Verkommenheit entrollt. Wir tragen den Schuh des Verbrechens über die Dresdener Schwarzmarktsverhandlung hier noch nach: Seit 1904 verlobte Hoffmann mit Anna Blecha und vereinigte sich mit ihr auf Beziehung höherer Dienststelle. Nach Leipzig gekommen, nahmen sie am 14. Januar im Hause Tiefstraße 12, 4. Etage, bei Frau Herzog Wohnung. Hoffmann behielt noch bis 20. April, Blecha 15. April. Von beiden beide einen Einbruchskanal. Ein Einbruch bei Hartmann zu einem Schuhgeschäft und verdeckte sich mit dem Kleidergeschäft gegenüber. Er stand auf seiner verschrecklichen Laufbahn schließlich dahin fand, woher sie allen Vorwürfehungen nach lüfen möchte: zum Tode. Die gestrige Verhandlung über die mir zum größten Teil in der Leipziger Geschichte berühmt haben, hat ein Bild höchstrohster Verkommenheit entrollt. Wir tragen den Schuh des Verbrechens über die Dresdener Schwarzmarktsverhandlung hier noch nach: Seit 1904 verlobte Hoffmann mit Anna Blecha und vereinigte sich mit ihr auf Beziehung höherer Dienststelle. Nach Leipzig gekommen, nahmen sie am 14. Januar im Hause Tiefstraße 12, 4. Etage, bei Frau Herzog Wohnung. Hoffmann behielt noch bis 20. April, Blecha 15. April. Von beiden beide einen Einbruchskanal. Ein Einbruch bei Hartmann zu einem Schuhgeschäft und verdeckte sich mit dem Kleidergeschäft gegenüber. Er stand auf seiner verschrecklichen Laufbahn schließlich dahin fand, woher sie allen Vorwürfehungen nach lüfen möchte: zum Tode. Die gestrige Verhandlung über die mir zum größten Teil in der Leipziger Geschichte berühmt haben, hat ein Bild höchstrohster Verkommenheit entrollt. Wir tragen den Schuh des Verbrechens über die Dresdener Schwarzmarktsverhandlung hier noch nach: Seit 1904 verlobte Hoffmann mit Anna Blecha und vereinigte sich mit ihr auf Beziehung höherer Dienststelle. Nach Leipzig gekommen, nahmen sie am 14. Januar im Hause Tiefstraße 12, 4. Etage, bei Frau Herzog Wohnung. Hoffmann behielt noch bis 20. April, Blecha 15. April. Von beiden beide einen Einbruchskanal. Ein Einbruch bei Hartmann zu einem Schuhgeschäft und verdeckte sich mit dem Kleidergeschäft gegenüber. Er stand auf seiner verschrecklichen Laufbahn schließlich dahin fand, woher sie allen Vorwürfehungen nach lüfen möchte: zum Tode. Die gestrige Verhandlung über die mir zum größten Teil in der Leipziger Geschichte berühmt haben, hat ein Bild höchstrohster Verkommenheit entrollt. Wir tragen den Schuh des Verbrechens über die Dresdener Schwarzmarktsverhandlung hier noch nach: Seit 1904 verlobte Hoffmann mit Anna Blecha und vereinigte sich mit ihr auf Beziehung höherer Dienststelle. Nach Leipzig gekommen, nahmen sie am 14. Januar im Hause Tiefstraße 12, 4. Etage, bei Frau Herzog Wohnung. Hoffmann behielt noch bis 20. April, Blecha 15. April. Von beiden beide einen Einbruchskanal. Ein Einbruch bei Hartmann zu einem Schuhgeschäft und verdeckte sich mit dem Kleidergeschäft gegenüber. Er stand auf seiner verschrecklichen Laufbahn schließlich dahin fand, woher sie allen Vorwürfehungen nach lüfen möchte: zum Tode. Die gestrige Verhandlung über die mir zum größten Teil in der Leipziger Geschichte berühmt haben, hat ein Bild höchstrohster Verkommenheit entrollt. Wir tragen den Schuh des Verbrechens über die Dresdener Schwarzmarktsverhandlung hier noch nach: Seit 1904 verlobte Hoffmann mit Anna Blecha und vereinigte sich mit ihr auf Beziehung höherer Dienststelle. Nach Leipzig gekommen, nahmen sie am 14. Januar im Hause Tiefstraße 12, 4. Etage, bei Frau Herzog Wohnung. Hoffmann behielt noch bis 20. April, Blecha 15. April. Von beiden beide einen Einbruchskanal. Ein Einbruch bei Hartmann zu einem Schuhgeschäft und verdeckte sich mit dem Kleidergeschäft gegenüber. Er stand auf seiner verschrecklichen Laufbahn schließlich dahin fand, woher sie allen Vorwürfehungen nach lüfen möchte: zum Tode. Die gestrige Verhandlung über die mir zum größten Teil in der Leipziger Geschichte berühmt haben, hat ein Bild höchstrohster Verkommenheit entrollt. Wir tragen den Schuh des Verbrechens über die Dresdener Schwarzmarktsverhandlung hier noch nach: Seit 1904 verlobte Hoffmann mit Anna Blecha und vereinigte sich mit ihr auf Beziehung höherer Dienststelle. Nach Leipzig gekommen, nahmen sie am 14. Januar im Hause Tiefstraße 12, 4. Etage, bei Frau Herzog Wohnung. Hoffmann behielt noch bis 20. April, Blecha 15. April. Von beiden beide einen Einbruchskanal. Ein Einbruch bei Hartmann zu einem Schuhgeschäft und verdeckte sich mit dem Kleidergeschäft gegenüber. Er stand auf seiner verschrecklichen Laufbahn schließlich dahin fand, woher sie allen Vorwürfehungen nach lüfen möchte: zum Tode. Die gestrige Verhandlung über die mir zum größten Teil in der Leipziger Geschichte berühmt haben, hat ein Bild höchstrohster Verkommenheit entrollt. Wir tragen den Schuh des Verbrechens über die Dresdener Schwarzmarktsverhandlung hier noch nach: Seit 1904 verlobte Hoffmann mit Anna Blecha und vereinigte sich mit ihr auf Beziehung höherer Dienststelle. Nach Leipzig gekommen, nahmen sie am 14. Januar im Hause Tiefstraße 12, 4. Etage, bei Frau Herzog Wohnung. Hoffmann behielt noch bis 20. April, Blecha 15. April. Von beiden beide einen Einbruchskanal. Ein Einbruch bei Hartmann zu einem Schuhgeschäft und verdeckte sich mit dem Kleidergeschäft gegenüber. Er stand auf seiner verschrecklichen Laufbahn schließlich dahin fand, woher sie allen Vorwürfehungen nach lüfen möchte: zum Tode. Die gestrige Verhandlung über die mir zum größten Teil in der Leipziger Geschichte berühmt haben, hat ein Bild höchstrohster Verkommenheit entrollt. Wir tragen den Schuh des Verbrechens über die Dresdener Schwarzmarktsverhandlung hier noch nach: Seit 1904 verlobte Hoffmann mit Anna Blecha und vereinigte sich mit ihr auf Beziehung höherer Dienststelle. Nach Leipzig gekommen, nahmen sie am 14. Januar im Hause Tiefstraße 12, 4. Etage, bei Frau Herzog Wohnung. Hoffmann behielt noch bis 20. April, Blecha 15. April. Von beiden beide einen Einbruchskanal. Ein Einbruch bei Hartmann zu einem Schuhgeschäft und verdeckte sich mit dem Kleidergeschäft gegenüber. Er stand auf seiner verschrecklichen Laufbahn schließlich dahin fand, woher sie allen Vorwürfehungen nach lüfen möchte: zum Tode. Die gestrige Verhandlung über die mir zum größten Teil in der Leipziger Geschichte berühmt haben, hat ein Bild höchstrohster Verkommenheit entrollt. Wir tragen den Schuh des Verbrechens über die Dresdener Schwarzmarktsverhandlung hier noch nach:

## Aus Sachsen's Umgebung.

**Gelehrte**, 22. Mai. (Festivitatem verurteilt.) Die "Gelehrte" schreibt: Der 22 Jahre alte Beamte Friederich Küntner von Q. vom 8. Thüring. Infanterie-Reg. Nr. 153 in Altenburg, Sohn eines höheren Staatsbeamten, wurde wegen schwerer Verhandlungswidrigkeit in zwei Fällen und wegen unerlaubter Entfernung über sechs Tage zu einem Jahre sechs Monaten Gefängnis, Entfernung aus dem Heere und Verlust der bürgerlichen Ehrerecht für die Dauer von einem Jahre verurteilt. Die Verhandlung gegen den Angeklagten nahm plötzlich fünf Stunden in Anspruch und lass — wegen Bedürfnis militärischer Interessen — unter Ausschluss des Öffentlichkeit statt. Das Eröffnungsspeech und Urtteil, jedoch ohne die Urteilsbegründung, wurden öffentlich verhandelt. Nach den Witzungen, die seinerzeit von Altenburg aus durch die Presse gingen, hat v. Q. sehr gut gelebt und in seiner Garison durch allerlei tolle Streiche, unter anderem durch nächtliche Reitläufen die Bahnhofskreppen hinunter und herauf, viel von sich reden gewusst. Schließlich ließ sich der alten Lebenslustige durch Geldvorträgen zu Unterstellungen hinziehen, zu deren Beleidigung er Rammenauerschriften auf Quittungen fälschte. Als er sich entdeckt sah, floh er mit einer Geliebten, die bei der deutschen Verhandlung als Zeuginin gegen ihn war, nach Dresden und von hier weiter nach Schwerin, wo sich beide das Leben nehmen wollten. Der Entschluß kam jedoch nicht zur Ausführung. Der Flüchtling wurde eingeholt und so wurde denn der hoffnungsvolle junge Mann, der für dienstlich sehr gut gehalten war, durch Verachtung seiner ganzen bisherigen militärischen und gesellschaftlichen Erfielen hart genug bestraft.

**Gelehrte**, 22. Mai. (Singakademie.) Die beliebte Singakademie hatte am Sonnabend aus Anlaß der Jubiläums-Direktionsfeier ihres Leiters, des Universitäts-Musikdirektors Prof. Kauder, in den "Kaiserkabinen" eine Wohlthatsschau veranstaltet, in der der Kürrier Heinrich XIV. (F-moll) und Mendelssohn's "Paulusmesse" zur Aufführung gebracht wurden. Der Kürrier, deutsches Werk in den Sonnen seine Uraufführung erlebte, war bei der Aufführung außergewöhnlich. Außer anderen auswärtigen hervorragenden Künstlern hatte sich auch Frau Schröder-Wach und Dr. Lenz eingefunden. Sie ist bekanntlich die einzige noch lebende Tochter Mendelssohns. Das Konzert wird von den bleichen Kritikern einer lobenden Bezeichnung unterzogen.

**Gelehrte**, 22. Mai. (Gedenkfeier.) Gestern ist gestorben der 24-jährige Sohn des Arbeiters Bednarski. Das Kind starb in der Nähe des Parforcehazes von der Wipperbrücke in die Wege.

**Gelehrte**, 22. Mai. (Große Ausschreitungen) beginn der Unternehmungsgelangene Befreiung im böhmischen Untersuchungsdiagramm. V. der wegen seines reinsteins Verhaltens bereit mit einer eisernen Reite gefesselt war, versprengte sie und flüchtig mit ihr alles kurz und klein, was sich in dem Bereich seiner Hände befand. Mittell eines kalten Wasserstrahls wurde V. gebändigt und zu seiner Verachtung nach der Zellenabteilung des Krankenhauses übergeführt.

**Gelehrte**, 22. Mai. (Ein Prozeß gegen eine Räuberbande.) Mit einer modernen Blüherbahn fuhr sich die bisherige Strafammer gegen die befreiteten Banden. Am September 1905 wurde der noch nicht 18 Jahre alte Schlosser Johann Küntner aus Dantzig, dessen Eltern in Nürnberg ansässig sind, aus der Strafanstalt entlassen. Er arbeitete hierzu einige Zeit in Nürnberg. Am 20. September unerwidrig er in Schweinfurt ein Jahrzehnt im Kerker von 200 A. Hieraus verließ er in Seligenstadt in Richtung zum Kurortshafen Rothenburg ob der Tauber. Hier nah er ca. 200 A. Bargeld und viele Wertgegenstände. Kurz Zeit darauf brach er in Nürnberg bei einem Supermarktes ein und stahl 15 A. Bargeld, einen Selbstredner und zahlreiche Schmuckgegenstände, Uhrketten, Münzen und Briefchen. Darauf machte er in Frankfurt a. M. die Bekanntschaft eines Handarbeiter Ernst Wöhrl. Dort aus Gera, der die geklauten Gegenstände mit übernahm. Beide fanden bald darauf nach Gera, wo sie sich mit den Handarbeitern Arno und Reinhard Eiermann aus Gera, dem Sohn Georg Martin Müller aus Hof und dem Schlosser und Weber Max Bräuer aus Gera so weitesten Freien vereinigten. Küntner wurde dort in weiteren Diebstählen angezählt, die dann auch ausgeführt wurden. Beim Überfall hielt er es auf den vermeindlichen Rentier Scheer abgesehen, der in der großen Straßenbahn wohnt. Anschließend holte Küntner einen Haushaltshilf und in Abwesenheit des Scheer stahl er in letzter Wohnung ein, um Geld zu stehlen, während Müller Scheers Schuhe stand. Als dann Scheer plötzlichheim kam und Küntner überwältigte, da nahm er A. ein Fleischstück und verteilte dem 78 Jahre alten Scheer mehrere Schläge damit auf den Kopf. Der alte Mann erholt sich nun von den Verletzungen. Küntner verließ dann von hier, nachdem er die Realisationspapiere von einem Schlosser Gräber ge-

stohlen hatte. Bei Scheer war der Gouverneur nur ein kleiner Geldbetrag in die Hande gelassen. Küntner wurde alsbald beruft in Leipzig festgenommen, wo er mehrere freie Dienststufen ausgelobt, sowie auch Sondervergütungen verschafft hatte. Gefahr, sowie die anderen Angeklagten sind somit erheblich vorbelastet und gehören zu den Gruppe Menschen, die ihrer Arbeit weit aus dem Wege gehen. Das Gericht erkannte auf folgende Strafen: Küntner 9 Jahre Gefängnis, Horn 2 Jahre, Arno und Reinhard Eiermann 1 Jahr 1 Monat, Müller 2 Jahre und Bräuer 1 Jahr 3 Monate Haftzettel und ähnlichen Gewerkschaft.

**Gelehrte**, 22. Mai. (Eine Gouvernante als Dienstjahr.) Vor dem heutigen Schwergericht sollte sich am Sonnabend die 27 Jahre alte Gouvernante Marie Mey wegen Dienstjahrs zu verantworten. Die Angeklagte, eine elegante Dreizehnerin, ist aus Torgau in Sachsen gebürgt, nach Nöte geflüchtet, lebt und bisher wohlerhalten. Seit 1. Dezember vorigen Jahres war sie bei dem Großhändler Wilhelm Kühn in Nöte Gouvernante angestellt. Am 25. April entdeckte sie ihrer Dienstgeberin Frau Elise Kühn, einer Juweliereinhaberin verschwiegen mit Brillen und Saphiren bekleidete Schmuckgegenstände im Wert von 1000 Kronen. Man fand sie in einem Keramik der Gouvernante eingekleidet vor. Die Angeklagte, die deutlich, fröhlich und somit prächtig ist, gestand. Sie habe den Dienst ausführte, um ihrem Bruder Geld schicken zu können. Die Schmuckgegenstände habe sie bei einem älteren Händler verkauft wollen. Die Geschworenen bezeichnete die Schulden einstmals, worauf die Angeklagte die Schulden einstmals, worauf die Angeklagte eine Verhandlung eintrat, in der Dauer von 15 Minuten, verhört durch männlich einen Richter, verurteilte wurde. Die Urteilsverkündung wäre auf die Angeklagte einen niederschmetternden Einbruch, unanständig fand sie auf die Anklagebank zurück. Als sie wieder zu sich kam, verließ sie in einen Weinkampf. Kurz schluchzend wurde sie aus dem Saale geführt.

## Kirchliche Nachrichten.

Kirchenvorstand in der Altkirche

Domkapitel (Gouvernante), 22. Mai, veranstaltungs 9 Uhr.

3. So. Nach. Heilige Messe in St. Nikolai, Konzerte für Solo, Chor, Orgel und Orgel.

Kirchenvorstand predigen:

St. Thomas: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Señor del P. von Gröggen und Doctor Hartung, abends 4 Uhr P. von Gröggen.

St. Nikolai: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Schmid, 11 Uhr Doctor Schmid, 11 Uhr Doctor Schmid.

St. Marien: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Schmid.

St. Peter: Freit. 9 Uhr Doctor Schmid, 9 Uhr Doctor Schmid.

Vor der Predigt: „Heilige Messe“ bei St. Nikolai, Sonntag 6 Uhr.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm bei St. Nikolai, Sonntag 6 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm, 9 Uhr Doctor Klemm.

Katholische Kirche: Freit. 9 Uhr Doctor Klemm



**Edgar Wollgandt**  
Kaethe Wollgandt geb. Nikisch  
**Vermählte.**  
Leipzig, den 22. Mai 1906. Poniatowskystrasse 2.

Heute Mittag 2 Uhr verschied sanft und unerwartet nach kurzen Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater

## Herr Maximilian Georg Franz Schlieder

Ritter pp.

Leipzig (Sebastian Bach-Straße 45, I.), 22. Mai 1906.

**Hedwig Schlieder** geb. Faber,  
Arthur Schlibach und Johanna  
geb. Schlieder,  
**Otto Richter und Gertrud**  
geb. Schlieder,  
**Walter Schlieder.**

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Johanniskirchhofes aus statt.  
Wagen stehen um 3 Uhr am Trauerhaus bereit.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss verschied nach langen schweren, mit Geduld ertragenden Leiden heute früh 11½ Uhr im 49. Lebensjahr mein guter Mann, unser liebgeliebter Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

## Herr Otto Victor Swoboda.

Leipzig, Promenadenstraße 21, 22. Mai 1906.

In Namen der Hinterbliebenen:  
**die tiefgebeugte Gattin**  
**Mathilde Wally Swoboda.**

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 1½ Uhr von der Kapelle des Johanniskirchhofes aus statt.

## Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 11½ Uhr verschied nach längrem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante

## Frau Pauline Obenauf

geb. Hennicke

im 77. Lebensjahr.

Leipzig, Leibnizstraße 30, II. und Friedrichroda,  
den 22. Mai 1906.

**Anna verw. Dr. Welde** geb. Obenauf,  
**Klara Schönau** geb. Obenauf,  
**Julius Schönau**, Bürgermeister a. D.,  
**Max Obenauf.**

Die Beerdigung findet Freitag, den 25. Mai, Nachmittags 1½ Uhr von der Parentationshalle des Johanniskirchhofes aus statt.

Abermals hat der Tod ein teures Glied aus unserem Kollegium gerissen. Nach langem, schwerem, mit grosser Ergebung gotragenen Leid starb am Abend des 21. Mai im 55. Lebensjahr

## Herr Franz Oberreich,

Oberlehrer an der Taubstummen-Anstalt zu Leipzig.

28 Jahre lang hat er mit grosser Liebe und Treue an unserer Anstalt gewirkt und sich besonders der Schwachen angewandt. Wir trauern in ihm einen lebenswürdigen, bewährten Freund und Mitarbeiter, den wir in ehrbaren Angeuden halten werden.

Leipzig, den 22. Mai 1906.

## Das Lehrerkollegium der Taubstummen-Anstalt.

Die Trauerfeier der Anstalt findet am Himmelfahrtstage nachmittags 2 Uhr im Besause statt.

Für die eifrigeften Beweise tieferster Teilnahme und bei treuen Dienstesammt beim Heimgehen meines lieben Mannes, unseres unverzweiglichen, guten Sohnes, des Kaufmanns

## Felix Georg Edmund Stoll

liegen wir Ihnen herzlichsten Dank. Besonders Denk Herrn Werner Dr. Weißborn für seine trostlichen Worte am Grabe, sowie der Firma Paul Haas, insbesondere auch dem verehr. Königl. Städt. Witten-Breit. „107“ und dem Berstand zufolge beständige Deutschiens für Ihre ehrsame Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.

Leipzig, den 21. Mai 1906.

Die tiefrauernden Hinterbliebenen.

Heute Mittag entschlief sanft nach längeren Leiden am Herzschlag unser innigst geliebter Vater, Schwiegervater, Grossvater und Onkel

## Carl Eduard Baumeyer

in seinem 67. Lebensjahr.  
Leipzig, Essen und Dresden,  
den 22. Mai 1906.

In tiefster Trauer:  
**Elsa Just** geb. Baumeyer,  
**Johanna Just** geb. Baumeyer,  
**Helene Baumeyer**,  
**Clara Just** geb. Baumeyer,  
**Dr. jur. Wilhelm Just**,  
**Heinrich Just**,  
**Dr. med. Hanns Just**,  
**Marie Wolff.**

Die Trauerfeier findet Freitag, den 25. Mai, 12 Uhr Mittags in der Wohnung, Kaiser Wilhelm-Straße 14, statt.

## Aus kleigen Blättern.

**Vermählt.**  
Herr Felix Voosch-Wolff in 2. Ehe mit Elly Künzli in 2. Scheidung Geboren.

Frau Agnes in 2. Heirath ein Sohn, Herr Emil Künzli in 2. Ehe eine Tochter, eine einzige Tochter in 2. Ehe mit einer Tochter.

## Gestorben.

Die Reisefrau Elvira Schatzki seit ihrer Vermählung, Herr W. Rich. Otto in 3. Ehe mit Sonja, Herr Gottlob Krausser, Schuhmachermeister in Leipzig bei Leipzig, Herr Hermann Schmelz, Bädermeister in Böhmen b. Leipzig, 22. 5. gestor. 8 Uhr. Frau Wilhelmine verm. Hauptmann geb. Albrecht in Leipzig, 23. 5. gestor. 10 Uhr Schmidholz.

Herr Bruno Bernhard Michael, Bädermeister in 2. Ehe mit Anna Schatzki, Herr Ernst Stärk, Schriftsteller, in Leipzig/Schlesien, 23. 5. gestor. 11 Uhr. Herr Adolf Janke, Kaufmann, in Reichenbach 1. 5.

Von Friedr. August Sander in 2. Ehe mit Frau Eugenie Grethe geb. Günther in Sachsenhausen (aus Wasser) bei Leipzig.

## Aus auswärtigen Blättern.

**Verlobt.**  
Herr Erich Edler von der Planitz, Bergbaumeister in Böhmisch mit Elly Johanna Sachse in Wittenberg.

## Geboren.

Herr Richard Schmidt in Görlitz ein Sohn, Herr W. Gräfe in Kiel ein Sohn, Herr Oberlandesgerichtsrat Bächerhardt in Brandenburg a. H. ein Sohn.

## Gestorben.

Borna: Frau Charlotte George verm. Adelbert Kühl geb. Mieh. Herr Jakob August Krauß, Töpfermeister, Frau Anna Maria Salpas geb. Polster in Böhm. Frau Anna Otto Hilgers in Bremischen. Frau Joh. Sophie Heinrich in Reichenbach. Chemnitz: Herr Hugo Großmann. Herr Friedrich Gustav Schröder. Herr Max Theodor Kluge. Frau Marg. Anna Werber geb. Oberholz.

Dresden: Schule: Ulrich von Glümer in Böhm. Herr Ernst Reicht, Kapitän. Herr Ernst Sierl, Seiler. Frau Friedr. Herm. Hälfking geb. Scose. Herr August Bäumer, Kaufmann. Herr Adolf Oberholz in Oberholz bei Dippoldiswalde (aus Dresden-Grunau). Frau Sophie Auguste Weißfeld geb. Peter. Frau Marie verm. Kretz geb. Kühn. Frau Auguste Kämmerer geb. Baumann. Halle a. S.: Frau Wilhelma Schmidb. Herr August Breitkopf, Schuhmacher, in Döbeln.

Weisburg: Frau Eva Salas geborene Krook. Herr Karl Siegmund, Bergbaumeister. Herr Paul Langenberg in St. Wendel. Zweite Tochter Frieda. Frau Dorothy Schneider geb. Schulz in Stendal.

## Trauerhüter

in grösster Notwend. u. allen Freuden. Trauerhüter, Trauerfore. Richard Sochausser, Genoss-Haus, Grimm, Str. 13.

Kranen-Jägerbüchle POPP, Bamberg.

**Galvanische Anstalt**  
für Vernickelung, Ver-  
silberung, Vergoldung etc.  
Matthias Müller, Klostergasse 8/10.

**Echt Harzer Sauerbrunnen**  
2 Fl. nur 10.-. Fernspr. 397. C. G. Canitz  
Sphynxbiere. — Flaschenbiere.

## Mk. 65.—

Sonderangebot: Elegante blaue Cheviot-Anzüge aus bestem Kammergo-Cheviot, unverzweigt im Tragen. Gute Zutaten. Frakts engl. Verarbeitung. Garant. tadeloser Sitz. Auf Seite gefüttert 15 Mk. mehr.

**Franz Ahnert**, englische Herren-Schneiderei, Fernspr. 2317. Thomaskirchhof 20. Fahrstahl. Echo Thomasring.

## Berger & Meyer's Beerdigungs-Anstalt „Heimkehr“

Übernimmt Überführungen und Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rate der Stadt Leipzig geschmiedeten Tarif unter Zusicherung prompter Bedienung.

**Stadtkontor** Matthäikirchhof 31. Tel. 599. Konduktörer John Heinrich. **Kontor u. Depot** L-V., Bergstr. 29. Tel. 2961. Konduktörer Willy Kage.

## Stiftung für Lithographen und Steindrucker.

Der unverzweigte Vorstand hat die Güte der Julian Städt-Stiftung zu verarbeiten. Stand der Stiftung ist an alle nach Freiheitserklärungsbürographen und Steindrucker, welche längere Zeit in Leipzig über einen möglichst vornehm und geschickt haben, eine Unterstützung zu Gunsten der Stiftung oder weiterer Güter am Tage zu erwähnen. Unternehmensbediente Gewerber wollen ihre Gründe bis spätestens 1. Juni bei dem unverzweigten Vorstand, Elisenstraße 18, einrichten.

**Der Vorstand** der Vereinigung Leipziger Lithographischen Anstalten mit Steindruckereibetrieb. Julian Städt. Weißner, Berlinerstr. 10.

**Neuer Leipziger Tierschutzverein.** Unser verachtens Wohlgefallen, Frau Ida verw. Hammier, 2. Geschlo. bei unserem Vorstand Ingolstadt.

**300 Wurf vermaßt.** Für diesen Zweck herzvorüblicher Gefangen und Süßigkeiten mit der beigegangenen Gewissheit unseres Gefangen zu kaufen nach Leipzig, den 20. Mai 1906.

**Der Vorstand**. E. Borch.

Fernsprecher 588

## Polich's Trauer-Abtheilung

Kleider  
12,00,  
Hute  
2 Mk.

Breitkopf & Härtel.

## HAUSFRAUEN

widmet dem Einkauf der  
Nahrungsmittel erforderliche  
**SORGFALT!**

Großes Bezugssquelle für Butter, Käse, Eier, Wurst u. Konserven.  
**Otto Schmalholz**

Johannisplatz No. 3, neben Sachsenhof.

Lieferung frei Haus. Fernsprecher 489.

## „Pietät“, 532.

Üfflestie Beerdigungsanstalt Leipzigs, übernehmen die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Überführung Verstorbenen nach und vor aufwärts zu dem vom Rat der Stadt Leipzig geschmiedeten Tarif.

**Gülliten:** 2. Goldmarkt, Gothastraße 41.  
2. Lindenau, Tresener Straße 64.  
2. Lindenau, Obermenzeistraße 10.







# Sommeretablissement Charlottenhof.

Grosses elegantes Gartenrestaurant  
von unvergleichlicher Naturschönheit.

Romantisch gelegene, von eleganten Ruderbooten beliebte Seen, herrliche Promenaden etc.  
Verkehr der vornehmen Gesellschaftskreise.

Wöchentlich finden zwei Concerte statt, hierbei  
feenhafte Illumination, Wasserfeuerwerk etc.

Für Hochzeiten, sowie andere Festlichkeiten steht der idyllisch  
gelegene elegante Wallerpavillon unter coulanten Bedingungen  
zur Verfügung.

**Das diesjährige Eröffnungskonzert**  
ausgeführt von der Capelle des 179. Infanterie-Reg., unter persönlichem  
Leitung ihres Dirigenten, des Herrn Stabshofschiff J. Kapitän findet  
morgen, zum Himmelfahrtstag, Nachmittag statt.

Das prunkvolle, neu decorirte Königsschiff ist ständig  
im Betriebe.

Es soll meine vornehmste Aufgabe sein, das mich beehrende Publikum in  
jeder Blüte zufrieden zu stellen.

Rochachland

L. Uhlemann.

## Restaurant Künstlerhaus,

Vornehmstes Familienrestaurant.

Täglich von 7 Uhr an  
Konzert des Wiener Künstler-Quartett,  
Direktion Toni Czasek.  
Jeden Sonntag: Tafelmusik.  
Vorzügliche Küche.  
Eintritt frei.

Einstieg

Herrmann Werner, Oskar.

## Hotel Sachsenhof

Johannisplatz.

Vorzüglicher Mittagstisch, auch im Abonnement.  
Reichhaltige Abendkarte — Mässige Preise.  
Schöner Saal mit Nebenräumen  
Abhaltung v. Hochzeiten u. sonstigen Festlichkeiten bestens empfohlen.  
Pilates Urquell — Tucher — Spaten, anerkannte beste Biere.

**Panorama-Garten.**  
Heute: Grosses Militär-Konzert  
ausgeführt vom Infanterie-Regiment No. 106.  
Dirigent: Königl. Musikdirektor Matthey.  
Heute Spec.: Eisbein mit Zubehör.  
Morgen: Gr. Frühstück-Concert (179er).  
Abends 8-11 Uhr: Gr. Militär-Konzert (179er).

**Centraltheater-Café**  
Täglich nachmittags und abends  
**Wiener Salonmusik.**  
Bestes Kaffee. Vorzügliche Conditorei.  
Zeilungen aller Länder.  
Separater Billard- und Spielsaal. Eintritt frei.

## Sanssouci.

Heute ausnahmsweise Mittwoch Familien-Abend.  
Eröffnung der Sommersaison 1906. Beginn der Gartekonzerte.  
**Grosses Extra-Novitäten-Concert**  
Morena- und Paul Lincke-Abend.  
Kapelle: Leipzig Tonkunstler-Orch. Leit. Mr. Kapellmeister G. Coblenz. La Marche.  
Zum allerersten Male in Leipzig gespielt: "March der Wojewoden", "Sachsen an seinem König", "Aus dem Berliner Paradies", "Laut des Kopf nicht hängen".  
"Die Nachtigall" (Imitation), Solist: Herr Dir. Gustav Coblenz.

Nachdem: **I. Sommernachtsball.**  
Novität: Englische Tanzkompositionen.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30.-. Alle Sänger- und Konzertkarten gültig.  
Morgen (Himmelfahrt): **Grosses Ballfest.**

**Löwenbräukeller**  
Thomas-  
Brauerei 16. Grosser schattiger Garten.

**Großes Wiener Praterfest**  
mit Zoppeconcert und Aufzügen des Wiener Damen-Kostüm-Ensembles Apollonie.  
Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.  
Juchhe! Hallo! Dö Deutschmeister am do!

**Kulmbacher Ratskeller** Thomas-  
Brauerei 25. Geöffnet: 27/7. Emil Reißig.  
Gute: Kalbsbraten.

**Zill's Tunnel.** abends Thüringer Röcke  
Täglich frischen Stangenpäckel. mit verschiedenem Beilagen.  
gute: Rude Louis Bierer egualit.

**Hähle's Gosenstube.** Große Tuchhalle, Brühl 2.  
Geöffnet: Schinken in Bredtig. Gose ganz vorzüglich. Tel. 4307. 1000.

# Rennen zu Leipzig.

**I. Tag Sonnabend, den 26. Mai, Nachmittags 3 Uhr.**  
6 Rennen im Gesamtbetrag von 25 700 Mk., worunter Stiftungspreis 13 500 Mk.

**II. Tag Sonntag, den 27. Mai, Nachmittags 3 Uhr.**  
6 Rennen im Gesamtbetrag von 30 600 Mk., worunter Grosser Teutonia-Preis 18 500 Mk.

Öffentlicher Totalisator für alle Plätze bis einschließlich 1 Mark Eintrittsgeld.

Wettauflagen für den Totalisator zu Leipzig werden auch ab 23. Mai im Sekretariat, Hainstr. 7, an Wochentagen von 10-1 Uhr und 3-6 Uhr, an Freitag von 11-1 Uhr angenommen.

## Schlosskeller.

Heute Mittwoch, Abends 8 Uhr:

**Extra-Concert des Karabinier-Regts. (Borna).**

Leitung: Herr Stadtkapellmeister A. Peterlein.

Vorzügliches Programm!

Hierauf: **Cavalier-Ball.** Schneiders

Morgen Donnerstag: Concert der 18er Wanzen-Capelle und Ball.

## Stadt Nürnberg.

Heute Mittwoch  
Wiedereröffnung der  
**Ball-Saison**

in den neuvergitterten Räumen.

Original! Die Hauskapelle Original!

in Bekleidung nach Art der Wiener Hofballmusik.

Sonntag, den 27. Mai, Nachm. 4 Uhr:

**Grosse Eröffnungsteier der Sonntags-Ballmusik.**

## Kuchengarten.

Heute Mittwoch Abend  
**Grosses Militär-Konzert =**

179er der gesamten Capelle der 179er

Dirigent: Herr Stabshofschiff J. Kapitän. 179er

Original! Großartig gesetztes Programm.

Hermann Görner.

## Schloss Debrahof.

Obstweinschenke \* Restaurant \* Café

Leipzig-Eutritzs.

Heute Mittwoch, den 23. Mai:

**II. Schloss- und Parkfest.**

Concert von 4-11 Uhr, Capelle Günther Coblenz.

Prächtige Illumination.

Bei ungünstiger Witterung Streichmusik im Saale.

Eintritt 40.-. Vorzugskarten 20.-. Kinder frei.

Telephon 1690. Max Albrecht.

## Schützenhaus L.-S.

Morgen am Himmelfahrtstage

**Gr. Garten-Freiconcert u. Ball.**

Richard Hertel.

Elsterthal L.-Schleussig. Geöffnet, heute jeden Mittwoch.

Geöffnet, heute jeden Mittwoch.

Bruno Fröhlich's Gosenstube

und Restaurant, gegenüber dem Röntgen-Palast.

Mens: Rindskäulen, Ersatzsuppe mit Schweinsohren. Gose hochzu.

N.B. Mittagstisch: Suppe, 1/2 Portion 60.-

Suppe, 1/2 Portionen von 70.- 4.-

Heute Abend

**Zum Ritter** Schlachtfest.

Oberschänke Gohlis.

Heute Schlachtfest.

Heute Abend

**Der Sparverein für**

**Konfirmandenaussteuer in Leipzig**

wird beim diesjährigen Hauptversammlung

Montag, den 28. Mai, abends 8 Uhr

im Saale der Städtischen Schule für Brauerei an der Schillerstraße

abhalten. Es sollen der Vortragsbeitrag erhältet, die Rechnung vorgetragen und die erforderlichen Wahlen vollzogen werden.

Die Mitglieder werden hierdurch zu zahlreichen Gründen eingeladen, Wer sich an

der Abstimmung beteiligen will, der soll durch ein Gattungsschiff nach Beginn der Verhandlungen als Mitglied des Vereins angemessen.

Leipzig, am 8. Mai 1906.

Der Vorstand.

Sehr. L. Kübler, Schriftführer.

Kellnerbedienung.  
Anges. kühltes Lokal.



St. Großes mit 2 Dörfern u. Smaragd im

Belair, aber auf d. Wege verloren. Seine

alte Geschichte obig. Seite 104 II. 1. eine

Verloren wurde in der Überreichung ein

goldener Klemmer. Seine Belohnung obig

gegenüber Heide Str. 10. Villa.

Soziale Preise sind gelobt. Klemmer.

Gegen Heide Str. obig. Wohnung.

Franz Seeger, Gottliebstraße 7.

Soziale Preise sind gelobt. Klemmer.

Gegen Heide Str. obig. Wohnung.

Franz Seeger, Gottliebstraße 7.

Soziale Preise sind gelobt. Klemmer.

Gegen Heide Str. obig. Wohnung.

Franz Seeger, Gottliebstraße 7.

Soziale Preise sind gelobt. Klemmer.

Gegen Heide Str. obig. Wohnung.

Franz Seeger, Gottliebstraße 7.

Soziale Preise sind gelobt. Klemmer.

Gegen Heide Str. obig. Wohnung.

Franz Seeger, Gottliebstraße 7.

Soziale Preise sind gelobt. Klemmer.

Gegen Heide Str. obig. Wohnung.

Franz Seeger, Gottliebstraße 7.

Soziale Preise sind gelobt. Klemmer.

Gegen Heide Str. obig. Wohnung.

Franz Seeger, Gottliebstraße 7.

Soziale Preise sind gelobt. Klemmer.

Gegen Heide Str. obig. Wohnung.

Franz Seeger, Gottliebstraße 7.

Soziale Preise sind gelobt. Klemmer.

Gegen Heide Str. obig. Wohnung.

Franz Seeger, Gottliebstraße 7.

Soziale Preise sind gelobt. Klemmer.

Gegen Heide Str. obig. Wohnung.

Franz Seeger, Gottliebstraße 7.

Soziale Preise sind gelobt. Klemmer.

Gegen Heide Str. obig. Wohnung.

Franz Seeger, Gottliebstraße 7.

Soziale Preise sind gelobt. Klemmer.

Gegen Heide Str. obig. Wohnung.

Franz Seeger, Gottliebstraße 7.

Soziale Preise sind gelobt. Klemmer.

Gegen Heide Str. obig. Wohnung.

Franz Seeger, Gottliebstraße 7.

Soziale Preise sind gelobt. Klemmer.

Gegen Heide Str. obig. Wohnung.

Franz Seeger, Gottliebstraße 7.

Soziale Preise sind gelobt. Klemmer.

Gegen Heide Str. obig. Wohnung.

Franz Seeger, Gottliebstraße 7.

</div